Soriftieitung, Verwaffung Buchdrukerei, Mariber, Jurčičeva ulica 4. Telephon 24

Abholen, monatlid Suftellen. Durch Doft Ausland, monatlich €inzelnummer Din 1 bis 2.

Bei Beltetlung der Zeitung ift der Abon-nementsbetrag für Slowenien für mindes tens einenMonat,außerhalb für mindeftens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohneMarkewerden nicht berücklichtig

Maribor, Freitag, den 3. April 1925.

Mr. 75 — 65. Jahrg.

Bur Erhöhung des Budgets.

-c. Maribor, 2. April.

Richt viel weniger als brei Wochen ban erte bie fonft fehr einfache Brogebur ber Beglaubigung ber Manbate für bas neugewählte Parlament. Freilich gab es Begleiterscheit nungen, welche ber Progebur eine befonbere Wichtigfeit beimagen. Roch viel wichtiger als ber Beglaubigungsatt ift aber für bie große Deffentlichteit die Feststellung bes Saushaltes. Gibt es boch feinen Bunft, wo bie Menichen fo empfindlich waren als in Angelegen beiten, die ihre Taiche belaften, Drudenb ift bie Laft ber Steuern und Abgaben und beshalb ift auch ber Appell auf bas Recht begreiflich, Ginflug auf bie Bermendung ber Staatseinnahmen zu fiben und über ihre Bermenbung eine entsprechende Kontrolle gu führen. Es ift bas Schidfal aller Berhandlungen wirtschaftlicher Natur, baß fie gerne mit großer Grundlichfeit betrieben und ab. folviert werben, und bod mutet es bei biefer Erfahrung feltfam an, bag bas Budget für bie tommenden vier Monate im Finangausichuß in einer einzigen Sigung abfolviert werden tonnte, trot ber fehr ausgiebigen Mehrbelaftung, bie bei biefem Budget in Mus ficht genommen wurbe.

Wie Beitungsberichte gu melben miffen, trat ber Ministerrat erft vergangenen Cametag nach ber Abenbfigung zusammen, um bas Befet über bie Budgetgwölftel feftguftellen, Im Laufe ber Racht murbe bas Claborat gebrudt und ben Mitgliebern bes Finangausfdniffes taum eine Biertelftunde vor ber Bubgetfitung eingehandigt. Bei ber Bichtigfeit bes Gegenstanbes ift biefer Beitraum viel gu turg, um ben Teilnehmern Belegenheit gu bieten, bie Befegesvorlage auch au ftubieren und fich auf bie Berhandlungen entiprechend gründlich vorzubereiten.

Der Borgang ift charafteriftifch und geeignet, auch bas Refultat bes Berififarionsaltes in ein eigentumliches Licht ju ftellen. Der fteuerzahlenbe Bürger muß es jebenfalls biel natfirlicher finben, wenn bie Budgetbebatte ben Beitraum absorbieren wurde, ber bem Berifitationsatte gewibmet wurde. Go iteht er unter bem Ginbrude, bag bie Grunblichfeit bes einen auf Roften bes anderen Aftes ging. Ein Borgang, ber ebensowenig Gympathie wie Bertrauen erweden fann, jumal bas Bubget um 660 Millionen Dinar Debr ausgaben vorfieht, als im gleichen Beitraum bes Borjahres.

Die Dedung für biefe Mehrausgaben foll burch eine 100prozentige Erhöhung ber 3nvalidenfteuer, bann im Ginne bes Befetes ber Organisation bes Seeres und ber Rriegs.

Refonstruktion der Regierung.

Am Samstag erfolgt die formelle Demiffion der Regierung.

ftruttion ber Regierung attuell geworben. Diefer Tage werben bie Beratungen ber Pasie bem Ronig eine formelle Demiffion ber Regierung unterbreiten, ba fein Bahlmanbat gu Enbe gegangen ift. Sofort nach ber Demission wird Pasis vom König bas Mandat gur Bilbung einer erweiterten parlamentafcaftliche, finanzielle und politifche Programm bes nationalen Blods burchzuführen.

Beute vormittags befprach Basie mit bem

Beograb, 2. April. Rach ber Unnahme ber ausführlich bie politische Lage. In politischen Budgetzwölftel ift nun bie Frage ber Reton- Rreifen wird befonders ber Umftand tommentiert, daß die Führer der froatischen Bauernpartei Berfuche unternommen haben, mit bem nationalen Blod in Fuhlung gu tre-Gubrer ber beiben Barteien bes nationalen ten. Die Gubrer ber froatifchen Bauernpar-Blods beginnen, Samstag ben 4. b. D. wirb tei verlangen vom nationalen Blod, er moge darauf hinarbeiten, daß bie parlamentarische Enquete jobalb als möglich ihre Arbeit beenbe, bamit auch bie übrigen Mandate ber troatifchen Bauernpartei verifigiert werben.

Beute um 11 Uhr traten die Chefs des oppositionellen Blocks zusammen. Es war bies rifchen und arbeitsfähigen Regierung erhal- eine Gigung bes erweiterten Erefutivausten, beren Aufgabe es fein wirb, bas wirt- ichuffes. In ber Gigung entipann fich eine siemlich fturmische Debatte über die politis sche Lage und die weitere Tattit des oppositionellen Blods. Man erwartet allgemein, bag unter ben Parteien bes oppositionellen Führer ber felbständigen Demofraten fehr Blods ein Konflitt ausbrechen werbe.

ram Zur.

Tirana ift ber Führer ber fogenannten re- Regierung habe bas ernftefte Beftreben unb volutionaren Banden, Bairam Bur, choma- hege ben fehnlichen Bunich, daß die eingeliger Anhanger ber Regierung Fan Roli, am leiteten Beratungen eine wirkliche Befferung 30. Märg im Gebirge getötet worben. Es entfpann fich ein Rampf gwifchen ben Regierungstruppen und ben Banben Bairam Burs Muf Seite ber Regierungstruppen find Tote und 5 Schwerverlette zu beklagen. Den Regierungstruppen gelang es endlich, die Banden Bairam Zurs gefangen zu nehmen. Bairam Zur war auf dem Schlachtfelbe lot geblieben. Er erhielt zwei Schuffe in ben Unterleib umd moei in den Ropf. Intereffant ift bie Tatfache, bag eine Abteilung biefer Banben bon Beffet Beg Draga, einem Bruber bes bes Senates hat bas Bejet über die Feierlament, Ferad Beg Draga, angeführt wird. netenhauses angenommen.

Baul Radic beim König?

Beograb, 2 Mpril. Aus Boffreifen verlautet, baß beute nachmittags ber Borfigenbe bes parlamentarifchen Rlubs ber froatifchen Bauernpartei, Paul Rabie, vom Ronige in einer befonberen Mubieng empfangen werbe. Man betont, bie Aubieng werbe erfolgen, ba bie Bartei nun burch ihre logale Erflärung in ber Stupichtina hoffahig geworben fei.

Das Bohnungsgefeg por ber Cfupfchting,

Beograb, 2. April. Die Stupichtina wirb am 28. April um 9 Uhr vormittags zu einer formellen Sigung zusammentreten. In Diefer Sigung wird mur bie Tagesordnung beftimmt werden. In ben folgenben Situmgen wird bann fofort bas Wohnungsgeset in Behandlung genommen werben.

Die Garantiefrage.

MRB. London, 1. April. (Wolff.) 3m Unam runden Tijch abzuhalten, ju ber Deutich- Qualität, Grengitation 118 Com.

Tod des Bandenführers Bai- land eingeladen werden foll. Chamberlain erflärte, bie Erörterungen über biefe Frage feien noch im Anfangsftadium. Er tonne ih-Beograb, 2. April. Rach Rachrichten aus ren Berlauf nicht voraussehen. Die britische in ber europäifchen Lage hervorbrachten. Auf bie Frage, ob ber Bericht gutreffe, bag Frank reich jum Ausbrud gebracht habe, es ftehe ber Beteiligung an einer neuen Ronfereng für Rüftungsbeichräntungen ablehnend gegenüber, ermiderte Chamberlin, er tonne bies nicht fagen.

Das Bejeg über bie Teiertage in ber Tichedoflowafei.

BRB. Brag, 31. März. (Tichech. Bregburo). Der verfaffungsrechtliche Ausichuf gewesenen Abgeordneten im Beograder Bor- und Gebenktage in der Fassung bes Abgeord-

Der Gefundheitszuftand bes Maridjalls French.

2BAB. Lonbon, 31. Marg. (Reuter.) Der Gefundheitszuftand bes Marichalls French gibt gu Beforgniffen Unlag.

Bürich, 2. April. (Schlugfurie). Baris 27.05, **Beograb 8.35**, London 24.77, Prag 15.35, Mailand 21.35, Newyorf 518.50 Wien 0.0073.

Bagreb, 2. Moril (Schluffunfe), Baris 321.75-326.75, Birid 1195-1205, Conbon 295.50—298.50, Wien 0.0866—0.0886, Prog 183-186, Mailand 254,40-257,40, News port 61.57-62.57.

Solzbörfe.

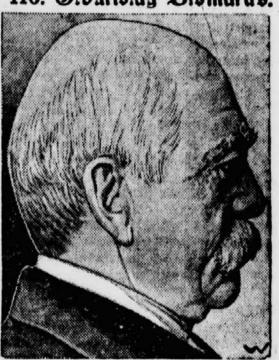
Limbliana, 2. April. Fichtenflöte ab 30 om, 4 Meter Lang, franto Station Branj 300:300, Eichenfriesen 4_9 cm breit, 50_ 60 cm lang, primo und fefundo, Grengitation 1400 Geft, Romelli 60:60, 4 Meter terhaufe fragte Lee Smtih in bezug auf bie lang, 70:70, 80:80, 90:90, 100:100, 5-6 Garantiefrage, ob geplant fei, eine Konferens Meter lang, 600 Gelb. Buchentoble, prima

marine burch einen Berpflegeguichuß fowie flich wieder eine Bertenerung gur Folge baburch Mehreinnahmen aus den ordentlichen fistalifden Quellen eingebracht merden.

Die erhöhte Steuerbelaftung wird name

ben. Bon einer Mufbefferung ber Beginge ber Figangestellten und Penfionisten ift aber im gungen Budget feine Spur,

110. Geburtstag Bismards.



Der Altreichstangler.

Bottman Rousen

— Ezpojé bes tjájedjojlowalijájen Augens minifters. Außenminifter Dr. Benes erfchien gestern vormittags im Augenausichug bes Se nates, um über die Genfer Tagung bes Bol terbundes und die alltierten Ministerbespres chungen jowie ben neuesten Stand ber euros paifchen Angelegenheiten und ber Bemühungen um die Stabilifierung des Friedens gu berichten. Dr. Benes hielt hiebei eine lange Rede, deren bemerfenswertefter Paffus De fterreich betrifft. Beguglich ber Canierung Defterreichs fagte er folgendes: Alle Plane über einen Anschluß an Deutschland find unmöglich und ein etwaiger Garantiepatt merbe dies auch neuerlich betraftigen. Ebenfo ummöglich feien eine Donaukonfoderation ober eine Bollunion. Die einzig mögliche Lojung fei bie wirtichaftliche Unnaherung bei Wahrung ber vollen Converanitat ber eine zelnen Staaten auch in wirtschaftlicher him ficht. Dr. Benes ichlog mit ber Bemerkungs Die tichechoslowatische Politik wird von ihren Rechten und Garantien nichts aufgeben und nientale aufboren, für bie Befeftigung bes allgemeinen Friedens zu arbeiten.

- Das Giderheitsproblem, Die Berhands Lungen zwifchen ber beutschen Regierung und ben Regierungen ber Entente über bas beute iche Sicherungsangebot nehmen einen Bere lauf, von bem man in beutschen maggebens ben Kreifen befriedigt ift. Man erwartet jest in Berlin, daß die frangofische Regierung bie deutsche gur Prägifierung ihres Angebotes auffordern und eine Anzahl Fragen nach Berlin richten wird. Die beutiche Regierung ift bereit, biese Fragen mit affen wünschens werten Klarheiten und aussührlich zu beautworten. In ben mangebenden deutschen Kreisen verftarft fich die hoffnung, daß es ichlieflich zu einer großen internationalen Ronferens tommen wird, und gwar glaubt man, bag biefe Ronfereng noch im Laufe bes Sommers stattfinden wird, ba fa bie Entente wünscht, daß Deutschland feinenigintrit in den Bolferbun's bereits im Berbit biefes Jahres vollzieht.

- Dr. Mary - Ginheitefanbibat ber republifanifchen Parteien? Mus Berlin wir! vom 1. b. berichtet: 3mifchen ben Cogial bemofraten, ben Demofraten und bem Ben trum find bereits inoffizielle Berbandlunger über die Aufstellung eines republifanischen Ginheitefondibaten für bie Reichepräfibenter wahl etregesettet worden. Der jogialbemotra

Bur Reichspräsidentenwahl.



Dr. Marg

porquefichtliche Ginheitelandidet ber republifanifchen Barteten.

tifche Parteivorftand bat fich heute vormit tags mit biefer Frage beichaftigt, wobei fich eine pringipielle Bereitwilligfeit gur Muf ftellung eines Ginheitstandibaten ber bre republifanischen Parteien ergab. Die Demofraten werben morgen zu biefer Frage Stellung nehmen. Ingwijchen ift Staatspraffeent Dr. Bellpach in Berlin eingetroffen, 3m Reichstage bezeichnet man ben Bentrums. führer Dr. Moer ale bie aussichtereichste Berfonlichleit, die für die Rominierung eines Cinheitefenbitaten ber brei Barteien in Betrackt foundt.

- Tob Bajram Curs. Der ichon wieder holt totgebeigene albanifche Banbenführer foll nunmehr tatfachlich tot fein. Gine amtlide Melbung aus Tirana besagt, daß er vor einigen Tagen bei einem Zusammenstoße mit ber Bendarmerie "erichlagen" worden fei. Genevere Melbungen find noch ausften-

Der gemefene italienifde Minifterprafibent Mitti für eine Bereinigung ber europaifden Staaten. Die "Münchener Beitung" bringt ein Interview bes chemoligen Landtogsabororeneten Dr. Johnbrecher mit bem ebemaligen Minister Nitti, wobei sich dieser über alle ichwebenden Fragen ausließ. Nittt Plaidierte für eine Bereinigung ber eurobaifden Staaten, mobei er wortlich eusführte: "Ge ift icon eine ocwiffe Beit ber, bag Die Einigung ber Rochfelge- und Rachbarstooten Desterreiche in eine Bollunion empfeblen murbe. Wenn 120 Mifion enGinwohner von Italien, Defferreich, Undarn, ber Tichechoilomafet. Rumanien. Bulmarien, Auseilawien und Polen fich einigen murben, in beren Bollverein fpater auch Rukland eine puberief in mare, bann mirte fofort bas Mirtichafteleben in allen biefen Staaten mit Macht und Blans aufleben. Alle Sieger und Beffecten hatten babon Borteile und murbin noch fursom nicht mohr begreifen, wie fie fich fiber ein Jahrsehnt gum eigensten Schaben to mutend gegenseitig befompfen und 216-Beograd, Barichan, beiweitem nicht mehr verhandlung bes Mordprozesses wird im herricht Niebergebrüdtheit."

Der indifche Bigefonig tommt nach Lonbon. Bie aus London berichtet wird, teilte ber Unterstaatsjefretar für Indien im Unterbaufe mit, bag ber Bigefonig von Indien, Lord Reading, am 3. April in London eintrifft und bis 1. August in England bleibt. Die Rudfehr eines Bigefonige von Indien während feiner Amtetauer barf nur mit ausdrudlicher Genehmigung ber britischen Rrone erfolgen und ift ein gang ungewöhnlicher Borgang. Daß die fonjerwative Regierung bas Bedürfnis empfindet, Lord Reading ad audiendum verbum nach London gu berufen, beutet barauf bin, daß die Spannung ber politischen Lage in Indien einen hohen Grad erreicht haben muß.

Die emerifanifchen Abrüftungenorichloge und Franfreid. Berichten aus Remport gufolge bat Staatsfefretar Rellogg 'r= flart, bag entgegen englischen Berichten bie amerikanische Regierung teine offizielle Meu-Berung Frantreichs zur Abrüftungetonfereng erhalten hobe. In politischen Kreifen erflärt man, daß die Unterftützung ber Abruftungsvoriditäge Coolidges durch England und Japan ollein bie Konfereng noch nicht vor eis in viele Millionen Dollars. nem Biasto bewahren fonne. Obwohl man die offizielle Stellungnohme Franfreichs noch nicht fennt, jo ift man doch von der Opposttion ber frangofischen Regierung überzeugt. Man fpricht allgemein von einemverichärften Drud 'cer Bereinigten Stoaten auf Frantreich, worn bie Kriegeschuldenfrage ein geeignetes Mittel bote.

Lageschrouit.

t. Musgeidriebene Stelle. Der Dbergeipan in Maribor hat die Stelle eines Begirteaugtes für den Bezirk Krizevei in Prefmurje ausgefdrieben. Genaueres im Amteblatte!

t. Das Wohnungegefen im gefengebenben Ausschuffe. Wie aus Beograd gemeldet wird, murbe bas Projeft bes neuen Wohnungsgejeges bereite bem gejeggebenben Ausichaffe überwiesen. Der Minister für Sozialpolitif Gjuridie ersuchte den Prafidenten des Musichuffes, die Arbeiten an dem Bohnungegeiche zu beichleunigen, um es chebaldigit der Stupfehting gur Genehmigung vorlegen gu fönnen. Es mur'de bereits beschlossen, daß das Wohnungszeich als bas erfte Gefethrojeft gur Berhandlung gelangt und fonach noch por Ende biefes Monates erledigt wird.

t. Der Brogeft gegen ben Worber bes Grundbefigere Egnebi. Die Debenburger Staatsammaltichaft hat die Anflageichrift gegen ben Mörber bes Großgrundbefiners Mrthur Conedi. Dr. Ernft Frebreich, fertiggestellt. Die Untlage gegen Dr. Frohreich wird gen tommt ju bem Schluffe, bak Dr. Frohftattfinben.

t. Die Bagreber Schmuggleraffare. Die Folgen der Schmuggleraffare in Bagreb nehmen immer größere Dimenfionen an Ueber Berordnung des Finangministers werden 20 Bollboamite, welche durch diese Affare tompromittiert ericheinen, verfest. Begen einige. benen die Teilnahme an der Affare nachgewiesen werben tonnte, wurde bas Strafperfahren eingeleitet. Die Untersuchung bat nunmehr festgestellt, bag der Staat durch diesen Seibenschmuggel um 2 Millionen Dinar geschädigt murde.

t. Walb- und Brariebrand in Datota, Mus Newport wird gemelbet: 3m Staate Gud-Dafota brach fürglich ein verheerender Balb brand aus, ber fpater auf die Brarie fibergriff und in feinem Buten auch Dorfer und Ansiedlungen nicht verschonte. Rach den bisber verliegenden nachrichten find brei Dorfer an der Grenge von Nebrasta ein Raub der Flammen geworden. Sechs Berfonen wurden getotet. Dem gewaltigen Bald- und Wiesenbrand find zahlloje Landhauser, Getreidespeicher und landwirtschaftliche Maschinen jum Opfer gefallen. Der Schaden geht

t. Selbstmorb bes Budapester Frauenmorbers. Die Boligeibehörde in Olmut ift Dienstag fruh bavon verständigt worden, bag fich ber Mörder ber Amalie Leirer in Sternberg verborgen halte. Gin Polizeiinpeftor begob fich in Begleitung von Benbarmericaffiftens in die Wohnung bes Morbers. Ms die Gendarmerie ins Zimmer eindrang, ichof er fich eine Rugel in den Mund, Er war fofort tot. Das Beichoft blieb im Ropfe fteden. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß es fich tatfächlich um den gefuchten Mönder Julius Bobor handelt. Er murbe nach einer Photographie agnofgiert. In Sternberg hatte er fich unter 'cem falfchen Momen Jatob Schlefinger eine Bohnung gemommen.

t. Die 16jährige Muttermorberin. Bic bie Blätter aus Los Angeles melben, fpielt fich ber Sensationeprozeg gegen die 16jabrige Muttermorberin Dorothy Ellingfon unter höchst aufregenden Szenen ab. Die jugenbliche Ungeflagte ift im Berlauf bon gwei Berhandlungstagen fiebenmal in Dhn= macht gefallen. Die Berteidiger bes Mabchens machen bie größten Anftrengungen, bie Ungurednungefähigfeit ber Morberin im Mugenblid ber Tat nachzuweisen,

t. Die Opfer ber wilben Tiere in Inbien. Rach den letten statiftischen Rachrichten aus Indien find bort im Jahre 1924 insgesamt 18.980 Menichen von giftigen Schlangen und großen Raubtieren getotet worben. Die größte Bahl diefer Opfer, nämlich 17.120 barnach auf porbebaditen Mord erhoben. Das Perjonen, haben bie Biffe giftiger Schlangen Gutachten ber pinchiatrischen Cachverftandis geforbert, wahrend von ben Raubtieren 1860 Menschen getotet wurden, bavon von reich im Augenblief ber Tat volltommen gu- Tigern allein etwa bie Salfte. Da auf bie rechnungefähig mar und auch bergeit gurech. Tiger eifrigft Jagd gemacht wird, find fie bruch tun tonnten. Best fin's bie großen nungefähig ift, weshalb ihn bie volle Ber- aus bem großeren Teil Indiens bereits ver-Stabte, wie Brag, Bien, Budameft, Bufareit. antwortung für ben Mord trifft. Die Saupt- fdmunden. Berabe biefe Jagben aber erforbern die meiften Menschenopfer, und gwar bas. mas fie im Frieben maren. Ueberaff Mai por bem Debenburger Strafgerichte unter ben Treibern, Die bei Tigerjagden unentbehrlich find.

Bur Reichspräsidentenwahl.



Ernft Thalmann

ber Kandibat ber Rommuniften, ber faum 1,800,000 Stimmen erhielt.

t. Die erfüßten Millionen. Gine merfmardige Angelegenheit wurde fürglich vor bem Bericht in Chellgville (Amerifa) verhandelt. Gine Sojährige Frau hatte ihren Brautigam wegen Bruches des Heiratsversprechens verflagt und forderte von ben Richtern eine Berurteilung ju Schadenerfat, ber nach ber Bahl ber Ruffe, die fie ihm mahrend ihrer Berlobungszeit bewilligt hatte, bemeffen wer ben follte. Diefe Bunftbezeigungen erreichten nach ben Angaben ber Rlägerin bie Bahl von 400.000 Ruffen. Die mitfühlenden Richter bewilligten ihr 20.000 Dollar Buge. Die Beitungen, die bas Alter und Aussehen ber Alägerin fennen, ftellen die Erwägung an: Bas toftet ber Ruß einer 40jahrigen, 30jah. rigen, gar 20jahrigen Braut? In welchem Berhaltnis wird bann die Schabenstage gefteigert? Etwa im Rubifchen? Dann burfte bei einem 16jährigen Filmftar mit gefunden, eigenen Bahnen faum Morgans Bermogen ausreichen, um die vergebliche Arbeit eines folden füßen Mündchens zu bezahlen.

a. Ein 3000 Jahre alter Floh. Der chemalige Generalinfpettor ber ftaatlichen ägpp tifchen Altertumsfammlungen, Dr. Aurthur Beigall, bat biefer Tage in London über Die in den letten Jahren gemachten Renerwerbungen und archaologischen Tiebe gefprochen. Er berichtete bei biefer Gelegenheit von bem bemerfenewerten Fund einer Mlabaftervafe. In dem Befäß befand fich eine fettige Fluffigfeit. Die Archaologen von Rairo ftellten feft, baß bie Bafe minbeftens 8000 Jahre alt fei und erfannten bie Gluf. figfeit als Mhiginusol an. 3m Del fand fich bei näherer Brufung ein Glob vor, bem basfelbe ftattliche Alter zugefprochen murbe unb ber fich in ber fonfervierenben Gluffigfeit porgüglich erhalten hatte.

Aln die Abonnenten der "Marburger Zeitung."

Die B. T. Monnenten, welche mit bent Albonnementebeitrage im Rudftanbe finb, werben höflichft gebeten, benfelben binnen 8 Tagen einzufenben, bamit in ber Buftellung bes Blattes feine Unterbrechung eintritt. Die Berwaltung ber "Marburger Beitung".

"Die drei schonen Bernhaufens.

(Rachbrud verboten.)

"Grafin Bernhaufen," begann er ftodenb "Sie find mir febr impathifch."

Sie lächelte. "Es ift mir eine Freude, bas Bu boren."

"Ich hoffe, daß ich es Ihnen auch bin."

"Gewiß, Mr. For."

"Glauben Sie, daß aus Sympathic auch Liebe entstehen fann?"

"Barum nicht, Mr. For!"

"Sie haben gebort, bag ich eine Frau

"Ja, und ich wünsche Ihnen viel Glud bagu. Mögen Sie bie richtige finden."

"Ich habe fie ichon gefunden! — Sie gehi neben mir!"

Gifela war doch ein wenig verblüfft. "D Der, For, die, die neben Ihnen geht, weiß wohl die Ehre zu schätzen, die für fie in 3hrer Meinung liegt, aber fie tann boch nicht Ihre Frau werben. Gie möchte ihre einsame Watter nicht verjaffen."

"Die Mutter murben wir mitnehmen. Die Mutter ift mir sympathijd, die eine folde Tochter hat."

"Warum nicht? Ich werbe Ihnen jeden Wurfch erfüllen. Ich bin in ber Lage, es gu

"Wenn ich Gie liebte, mare es mir gleich, ob Sie reich ober arm find."

"Konnen Gie nicht Jernen, mich gu lieben? Ich bin Ihnen jeht noch ju fromb, aber-"

Sie borte in bem leifen Boben feiner Stimme eine flebentliche Bitte. "Das ift es nicht! Ich fann Gie nicht lieben, weil mein Herz nicht mehr frei ift. Aber meine Liebe ift aussichtelos, und barum ift es mein Schidfal, einsam durchs Leben zu gehen. Ich will Sie nicht betrügen, Mr. For Es mare fein richtiges Beichaft, fein Tausch - Gie wolfen mir olles geben - und ich fonnte Ihnen bafür gar nichts bieten." Sie ftredte ihm bie Hand entgegen. "Berzeihen Sie, daß ich 3h= nen wehinn mußte.

Er hielt die Sand fest ir ber feinen und drudte fie heftig. Blag geworden, ftarrte er in Gifelas Geficht, murmelte einige unbeutlide Borte, wandte fich bann um und ging mit fongen Schritten bavon.

Achtzehntes Kapitel.

Doftor Heimrod warf einen überraichten eifrig in einem Märchenbuch lesend. Blid auf bie hohe Bestalt, die in seinem Sprechzimmer por ibm ftand und ibn an auf ben ftattlichen, blon'bbartigen Mann gn. Grafe beinabe erreichte. So hatte er fich bie "Papal"

"Mr. For, ich bante Ihnen, aber ich tann | neue Sausbame boch nicht vorgestellt. Er! fcob ihr einen Stuhl hin.

> "Bitte, nohmen Gie Plat! - Aljo, wie ich Ihnen ichon ichrieb: bie Leitung bes Saushaltes liegt in Ihren Banben, Bur Unterftugung haben Sie eine Rochin und ein Bintmermädehen. In der Sauptfache foll Ihre Fürforge meinem Töchterchen gelten, bas die Mutter entbehren muß. Ich felbst hobe zu wenig Beit, mich meiner Ile gu widmen. Das fein empfindende und gut veranlagte Rind leidet jehr darunter. Ich hoffe, es wird Ihnen gelingen, Ihe ein wenig barüber hinmegantäufchen."

> "Ich werbe mich bemiden, Ihren Winichen gerecht zu werden, herr Dottor!"

> In weichen Tonen ichlug die Stimme ber Dame an fein Dhr. Der vielbeschäftigte Argt erhob fich, "Jett foll Alfe Sie begrüßen, und Sie werben fich bann ein wenig orientieren wollen."

> Er öffnete die Tür feines Sprechzimmers, ließ ihr ben Bortritt in den bomebenliegenben Salon, ben er durchichritt, um eine aubere Tur gu offnen, bie in das Efgimmer führte. Ein etwa neunjähriges, zartgliedriges Mabden faß im Erfer an bem großen, mit bunten Scheiben verfjeideten Tenfter,

> Mit einem Freudenschrei fprang bas Rind

Er ftrich gartlich über bie blonben, fodigen haare jeines Tochterchens. "Ilje, hier bringe ich bir bas neue Fraulein, bas fich mehr um bich fummern tann als bein Bater. Sei ihr recht gehorfam! Doch bas brauche ich meiner 3ffe ja nicht erft zu fagen."

Priffend ichaute die Rleine auf die ichjanke Madchengeftalt. Ich, bas war also wieber eine Neue - die Bierte nun ichon in bem Jahr, feit bie Mutter tot mar!

Sie nidte mit einem verichloffenen Befichts ausbrud, ber bem weichen Rinbergefichtchen ein altfluges Ausiehen gab.

"Dann noch eins, Ilfe! Sab ich bir nicht vorgestern erft verboten, bier bei ber ungunftigen Beleuchtung ju lejen? Billft bu bir bie Augen burchaus verderben?"

"Ach, ich wußte nicht mehr, was ich tun follte! Mit den Schulaufgaben bin ich fertig, und auf dem Alovier konnte ich noch nicht üben, da noch Patienten im Wartezimmer fagen!"

"Du tjeine Leieratte haft immer Entichuldigungen! - Nicht mahr, Fraulein, Sie geben barauf acht, daß Ilfe nicht zu viel lieft. Es ift ihre Leidenschaft" - er klopfte bem Kinde die Wangen. "Sei brav, Aleinchen! Ich gehe jeht und werde um halb fieben mit dir Abendbrot effen,"

(Fortfetung folgt.)

Nachrichten aus Maribor. Reinhaltung der Straßen und Blate im Stadtgebiete.

nahme folgenber Beilen:

Der Stadtmagiftrat hat im Bormonate nachstehende Rundmachung veröffentlicht:

"Da mit bem Rehren ber Stragen und Plate im Stadtgebiete por Mitternacht begonnen wird, werben bie Sausbesiter beauftragt, die Trottoire und Gehwege bor ihren Säufern in der Zeit von 20-23 Uhr, begiehungsweise in ben Nachtstunden nach Gin 23 Uhr, gründlich zu faubern."

morfen foerben burfe und bag Berunreinis augeben.

Der Stadtmagiftrat erfucht und um Muf- gungen von Stragen und Blagen, welche durch bas Auf- ober Abladen pon Baren entstanden find, von ben Beichäftsinhabern jedesmal fofort befeitigt werben muffen,

Schlieglich murbe auch noch bie übrige Bevölferung ber Stadt aufgeforbert, auf bie größte Reinlichfeit gu achten und insbejonbere bas Wegwerfen von Obitichalen und Papier auf den Baffen und Blagen gu unterlaffen.

Die vorstehende Rundmachung bat wenig tritt geringen Strafenverfehre bis längftens Erfolg gezeitigt. Befonders mehren fich bie Anzeigen, daß die Weichaftsinhaber ben Reh-Siebei murbe aufmertfam gemacht, bag richt aus ihren Beichaften zwischen halb 8 ber von ben Trottoirs und Behmegen abge- und 9 Uhr auf die Strage febren, mas gangtehrte Unrat nicht auf die Strafe ober in lich unguläffig ift. Der Stadtmagiftrat fieht die Kanale geworfen werden durfe, fonbern fich veranlagt, gegen alle jene, welche ben in die Rehrichtgruben ber betreffenden Sau- obigen Borichriften gimviber handeln, im fer abgeführ: werben muffe. Gleichzeitig mur Sinne bes § 19 ber Stragenverfehrs- und ben bie Gel haftsinhaber baran erinnert, bag Reinhaltungsordnung für bie Stadt Marider in der Geschäfts- und Magazinsräumen bor vom 15. Marg 1882 (1430/882) unnachgesammel'e Rehricht nicht auf die Strafe ge- fichlich mit bem höchsten Strafausmage vor-

Warenverlauf ausländischer Handelsreisenden an Brivatparteien.

uns geschrieben:

belsreifende und Rettenhandler nach Mari- ben. bor tommen und verschiedene Baren mit fich uim. verlaufen, und nicht felten jogar zu botaufen. Co wurde vor einigen Tagen feftge- fer aber, die Waren von folchen Berfonen feten, bann mußten auch die hiefigen Bob-Waren angeboten und verfauft, die auf gwei- ternehmen wird.

Bom Sanbelsgremium in Maribor wird | felhafte Beife in ble Sanbe biefer Bertaufe gelangten, bie beimische Raufmannichaft In der letten Zeit mehren fich wieder die aber, Die hohe Steuern, Bemeindezulagen Beschwerben seitens ber beimischen Rauf- und Lotalmieten gablen muß, ift gezwungen mannschaft, daß zahlreiche ausländische San- biese illegale Konturrens machtlos zu bul-

Das Sandelsgremium macht bie Deffent bringen, die fie hier bei verschiedenen Hent- lichfeit aufmertfam, daß ausländischen Santern, Belbinftituten, Rangleien, Baftwirten belereifenden und Bertretern ber Befuch von Brivatperfonen verboten ift. Bon feiten bes heren Preisen, als die heimischen Kaufleute. Sandelsgremiums werden solche Sandelsrei-Benn ihnen die mitgebrachte Bare ausgebt, fende ftrenge beauffichtigt und werben alle taufen fie fogar in biefigen Groggeschäften Bortebrungen getroffen, um biefen unbefugneue Baren ein, um fie fobann meiterguver- ten Geschäften ein Ende gu bereiten; bie Rauftellt, daß eine Frau aus Wien in einem bie- ankaufen, werben öffentlich gebrandmarkt. figen Papier-engros-Geschäfte verschiedene Die gesamte Kaufmannschaft wird aufgesor-Papierforten eintaufte und fie fobann in ei- bert, berlei Berfonen und Beichafte ftrenge nem hiefigen Gelbinftitute verlaufte, felbft- ju übermachen und jeden tonfreten Fall bem Tage marmeres Fruhlingswetter ju verzeichrebend mit einem ichonen Berbienft. Auf die Sandelsgremium jur Angeige ju bringen, nen, als auch ichon bie bas Friihlingsermagleiche Beife werben bier auch verschiebene welches baraufhin die notigen Schritte un- den itorende Begleiterin, Die Staubplage,

Maribor, 2. April.

m. Bierzigjähriges Dienftjubilaum. Diefer Tage feierte ber Buteverwalter ber Dr. 30. bann Graf Meran'ichen Befigung in Janten brh bei Befre, Berr Beinrich Schigert, fei voller Ruftigfeit fein vierzigjähriges Dienstjubilaum. Dem Jubilanten gu biefem feltenen Tefte auch unfere berglichften Blud-

m. Lieber. und Arien-Abend Frau Amelie Urbaczet - Bermann Frifch. Morgen Freiten find in ber Mufitalienhandlung Sofer Gemeinde fah fich bereits veranlagt, die ing-(Solsta ulica) und an der Abendtaffe erhält-

m. Bum Rongerte bes Gifenbahnergejangvereines "Drava". Wie mir bereits berichteten, veranstaltet ber befannte Gifenbahner- murbe über bas Bermögen bes Raufmannes gefangverein "Drava" Samstag, ben 4. April Primus in ber Traasta cefta ber Ronfins im großen Götjaale ein Konzert, bei dem verhängt. Die Witwe bes Berftorbenen, Die auch herr Rumpel, der befannte Opernian- von derlei Sachen wenig Ahnung hatte, hielt an. Der des Weges tommende taube Schuhger, und herr Zivio (Tenorift) mitwirfen. bas Beichaft weiterhin offen und verfaufte machengehilfe Minodraz und beifen Fran tag ben 3. April findet im fleinen Bobfaale Der vorzäglich geschulte Chor bringt unter Die Waren auftandelos, umfomehr, ale ihr wurden vom Pferde zu Boben gestoßen und ber von Fran Amelie Urbaczet und herrn ber Leitung bes herrn Profesiors Sladty auch von einem hiefigen Kaufmanne gejagt nicht unerheblich verlett. Minodrat mußte Hermann Frisch veranstaltete Konzertabend größtenteils Lieder heimischer Komponisten wurde, daß fie bies tun tonne. Mehrere Leus ins Allgemeine Kranfenhaus überführt werftatt. Außer einer Reihe prachtvoller Lieber. zum Bortrage. Das Konzert verspricht einen te tauften bei ihr Waren, darunter fogar cis ben. Tavoar hatte fich am 1. April vor bem gelangen auch Solokompositionen für Ala-jeltenen Kumftgenuß und herrscht aus diesem nige hiesige Geschäftsleute. Dieser Tage aber | Richter zu verantworten und wurde wegen

allen Kreisen reges Interesse. Kartenoorverbei Sofer (Solsta ulica) .

m. Journaliftentlub. Morgen, Freitag, ben 3. April um 20 Uhr Klubfigung im Mublotal. Die Rollegen, welche mit ben Mitgliedebeiträgen im Rudftande find, werben erfucht, biejelben bei ber morgigen Gigung juverfichtlich ju begleichen, ba mit ber Gettion abgerechnet werden muß. Bollgahliges Ericheinen Pflicht!

m. Gine Reife burch bie Tichedjoflowafei, Heute, Donnerstag, um halb 20 Uhr fin bet in der Bollsuniverfitat (fleiner Rafinojaut) ein intereffanter Bortrag bes herrn Prof. Bruntar über bie Tichechoilowatei ftatt. Der Bortrag wird burch 140 ilioptifche Bilber erläutert.

m. Muf bem Lanbe Delogierte befommen in ber Stadt Wohnung! Wir erhielten folgende Bufchrift: In Ihrem geschätten Blatte wurde vor einigen Tagen bas Borgeben ber Wohnungsbehörden fritifiert und babei betont, bag bie "Paragraphenraterai" nicht am Plate ift u. mehr ben herrschenben Berhältniffen Rechnung getragen werben müßte. Bie febr biefe Rritit am Plate war, bewift auch folgender Fall: In Rogoza bei Soce wurde ein angeblicher Nachtwächter aus unbefannten Gründen belogiert. Er fam nach Maribor und erhielt bom biefigen Bobnungeamte fofort (!!) eine gmar notbaritige Bohnung jugewiesen. Die Gorge für bie Obbachlojen ift ja gang lobenswert, och wir be in biefem Jalle bem verheirateten Cobne bes betreffenden Sausbefigers furgerhand bie Ruche weggenommen und fenem gugentefer Gine folche Sandlungsweise ift gewiß nicht am Plate, umfomehr,als es in Maribor eine gange Menge Obbachlofer gibt, die ichon durch Monate Wohnung fuchen, jedoch feine zugewiesen befommen. Wenn alle auswärts Delogierten nach Maribor tommen und bier fejort die eventuell freien Bohnungen benungelojen in ber Umgebung Bohnungen er halten. 3. 9.

m. Staubplage. Raum haben wir einige einstellte. Auf ben Reichsftragen werben von Automobilen und anderen Fahrzeugen ganse Staubwolfen aufgewirbelt, aber auch in prier gum Bortrage. Die noch restlichen Rar- ber Stadt ficht es nicht viel beffer que. Die lichen Strafenbeiprengungen porgunehmen. Nur ware es ju wanichen, bog mit bem 28afjer nicht allgusehr gespart murbe.

m. Ronfursware vertauft. Befanntlich

Brunde für bie Beranftaltung bereits in wurden biefe Baren von ber biefigen Bolizei beichlagnahnt, mobei die Räufer bas Gib tauf bei Blata Beisnit (Slovenita ulica) und fur bie gelauften Baren verloren. Es mare mohl Cache bes Monturevermaltere gemejen, bafür ju forgen, bag bas Beichaft gefperrt worden mare, um baburch unschuldige Lente uor Berluften und Unannehmlichfeiten gu bewahren. Die Cache durfte noch ein gericht. liches Nachipiel haben.

> m. Gifenbahnunglud in Ljubljana. Seute vormittage ereignete fich Ergahlungen von Reifenden gufolge in Ljubljana ein Gijenbahnunglud. Der aus Maribor tommenbe Berfonengug ftief in einen die Station berlaffenden Bug, mober mehrere Baggons gertrummert murben. Gin im Buge befindlicher Soldat murbe getotet, mahrend ber Bugeführer Martin Duglas aus Maribor ichwere Berletungen an beiden Ffigen erlitt und ins Allgemeine Kranfenhaus überführt werden mußte.

m. Leibenschaftliche Rartenspieler. In Racje hat fich eine leibenschaftliche Kartenipielergejellichaft zujammengefunden, die tag lich die Karten warf. Dabei verloren einige Besigersföhne und Gewerbetreibende beträcht liche Summen. Gin Bader hat binnen einer Woche 8000 Dinar veripielt. Da fie aber verbotenen Safardipielen huldigten, tam bie Sache auch ber Genbarmerie ju Ohren, Die Die Strafangeige erftattete. Um 1. April hats ten fich die Beteiligten por bem Richter au perantworten und wurden zu 100 bis 300 Dinar Gelbbufe verurteilt,

m. Unfall. Die 27jahrige Silfsarbeiterin ber "Kovina" b. b. in Tegno Katharina Stern geriet bei 'ber Arbeit mit ber linken Sand in eine Maschine, wobei ihr drei Finger fast pollftändig abgetrennt murben. Die Bedauernswerte murbe ins Allgemeine Granten. haus überführt.

m. "All'ohol als Fuhrmann" hat noch immer den Strafengraben gefunden. Dovon überzeugte fich auch ber Fleischbauer Michael Tavear aus Pobrezje. Bor einigen Bochen fuhr er mit einer Befannten nach Duplet. Auf bem Beinnvege gechten beibe, obgleich fie ichon in recht fibeler Stimmung maren. Tros ber bunflen Racht fuhr Tavear mit feinem einspännigen Wagen ohne Licht. Da er auch bie Bügel nicht mehr recht handhaben tonnte, gerieten fie mit bem Wagen, ber im rafenden Tompo daberfuhr, an einen Baun. Daburch fam ber Wagen zum Sturze. Beibe Infaffen murben in ben Etragengraben geichleudert, fomen jedoch mit leichteren Berlegungen dovon, Tropbem aber mußten fie ärztliche Silfe in Aufpruch nehmen. Dabet fonnte ber Argt feitstellen, bag bie beiben ftart angeheitert waren und am Ungliide eigentlich nicht Tavear, fonbern Damon 211tohol die Schuld trifft, Das Pferd, welches ichen murbe, richtete noch größeren Schaden

Die mahnende Hand.

Ariminalnovelle von Richard Sagen,

(Machbruck perbolen.)

Alls dieser am nächsten Tage eintraf, befand man fich über ben Cachverhalt bereits im faren. Die Dofumente, die man in Banben hatt, waren gefälicht. Man ichien einem raffinierten Schwindler jum Opfer gefallen gu fein. Es war unmöglich festguftellen, mo er faß, ba ber alte Stichling in ber Regel die Gewohnheit hatte, größere Betrage felbit gur Unweisung au geben. Aber er, ber wichtigite Beuge fehlte, hatte fich entleibt. Bar tein 3weifel mehr an bem Bubenftud bestand, als ber Generalvertreter ber Stockholmer Firma bie Ropien zweier Briefe porwies, in benen ber fehlende Betrag ichon vor Bothen reflamiert wurde und als fich herausstellte, bag statt ber vier Telegramme nur wei eingegangen waren.

Die Entbedung batte we ein Blit eingeihlagen Frau Stichling war außer fich vor Erregung, Kerloff, noch halb frant, hatte fich ins Buro geschleppt und nahm an ben Unterfuchungen teil. Die Atmosphäre im Saufe er foll es werben." Stichling mar aufs ichmerfte gelaben und es

ftolgen Frauen des verftorbenen Fabrifferen | ich glaube, einen Schritt weiter gefommen gu | . . . war Der Brief icheint also in einem 3a-

Unterbeifen perfaunte Bhilipp Cenie, ber Profurift nicht, die Sibrung ber Unterfuchung gu übernehmen. Gein Scharfblid und fein Spürfinn waren bewundernewert. Dag mijchen dem Selbstmord und bem Millionen raub ein Zusammenhang bestand, war flar. Wer diesen Anauel zu entwirren, das war hier die Kunft, an ber bas gange Unternehmen icheitern ober glüden mußte.

Senje fag mit bufterem Blid an feinem Schreibtifch. Er blätterte mechanisch in den Altten und fah bann wieder burchs Fenfter ober er fland auf und ging nervös durch bas Bimmer.

Plöglich murbe bie Tare aufgeriffen und Rung, ber Deteltio, trat ein, ohne augu-Mopfen. Or trug trampfhaft eine Mappe in der Sand und legte fie Sense auf ben Tisch.

"Nun _?" "Bunachit eine Frage: Die Stichling baben einen gewiffen Sans Rerjoff in ihrer Bermanbichaft, vielmehr Rerloff ift ber Schwiegersohn?"

Der Deteftiv hatte bie Worte aufgeregt hervorgesprudelt und gitterte nervos mit ben Fingern, Genfe tat verwundert.

"Perloff ift noch nicht Schwiegersohn, aber

fein. Gie tennen feine Schrift?"

Senfe gitterte.

"Rawohl."

"Gut, Kennen Sie biefe Schrift?"

Der Detettiv jog einen Brief aus ber Iasche und hielt ihn Sense entgegen. Dieser blidte enttaufcht auf bas Papier und ichnittelte ben Roof.

"Das ift Rerloffs Schrift nicht."

"Und hier!"

Senje beugte fich über die Manbe, in ber ein funitvoll aus Papierfeben zusammengeffigter Brief iag, an bem einige Stude fehlten. Nach einer Weise stummer Betrachtung rief er:

"Bei Gott, bas ift die Sand Kerloffs, Aber moan -"

"Ich werbe Weren ben Brief porlefen." "Berzeihen wo haben Sie diese Entbedung

"In bem . Tijde, on bem Berr Stichling zu arbeiten pflegte."

"Merhvärdig, daß mir bas ichon nicht eber aufocfallen."

"Die Powierschnikel logen zum Teil in bom preitoberften Schulffach, aum Teil hinter ber hintermand bes Tifches und ben Schiebfächern. Doch hören Sie, 3ch kann Ihnen natürlich nur die Bruchitude vorlefen, bod können Gie fich die fehienden Be-"Recht. Ich entfinne mich. Ge tate mir bantengange leicht tombinieren. Alfo: Oben tam vi kittoren Borten anischen den beiden leid, wenn ich dem Manne Unrecht täte, aber in ber rechten Ede stehen die Buchstaben

mar oder Februar geschrieben worden gu fein. "Lieber Ba . . " beißt offenbar: "Lieber Bater! Roch nie war ich in jo alle Hoffnungen geraubt, all meine Zufunftsplane . . . gewesen mir aus bem Glend au belfen . . . fpater zu belfen, wenn ich bein Schwiegersohn geworden bin? Ingwijchen ne Glaubiger auff . . . heiraten, ebe ich dieje Laft von . . . und meine Arbeitsfraft und weiß fie gu murdigen . . . daß ich alle Geheimnisse der Fabrit fenne . . . meiner nicht entbehren . . . Pfennig für Pfennig, nur hilf' . . . befreien, ebe bu mich jum letten treibit . . . mit biefen Beifen beläftige . . . und da jede mündliche . . . nislos . .

. . . üßt von beinem Sans Rerloff." Senje ftand auf. Er mar blag geworden

bis unter die Lippen. "Das ift ja nicht möglich, nicht möglich, Revloff -"

"Bir find in biefen Dingen ichon empas mehr abgebrüht. Das Ummöglichste wird oft zur Wahricheinlichkeit und nicht felten gur Gewißheit."

"Sie meinen alfo Rerjoff -"

"Eine Frage: Wie mar bas Berhaltnis mifchen Kerloff und Stichling?" "Gut!"

"Erinnern Gie fich nicht an irgend einen

Auftritt mifchen ben beiben?" "Nicht daß ich wüßte."

(Fortjegung folgt.)

Zahlung von 3975 Dinar an Minodraž ver-

Die Mitgliederichaft auf die 5. ordentliche vollerungeichichten ben Befuch ju ermögliim Fachblatte "Dovetnista pifarna" ang: führten Tagesordnung am Palmfonntag, ben 5. April 1925 im letten Gaale ber Reftauration Salbwidl in ber Jureiceva ulica Stadt - auf bem Doft - wieder neuer stattfinden mirb, aufmertfam ju machen. Schnee gefallen ift. In ben Pragberger 211-Rachbem bie Delegierten bes Schwefterverde nes in Celje und unferer Ortsgruppe in Ptui ber Touriften bis 10 cm. hoher Schnee. Aus ihr perfonliches Ericheinen bereits angemel- biefem Grunde ift auch die Witterung in ben bet haben und mit ber Gifenbahn erft nach niederungen andauernd fühl. Tropbem aber 9 Uhr in Maribor antommen, wird bie Birsammlung erft um halb 10 Uhr eröffnet. Bir ften Jahreszeit, bes Frühlings. Ginige Bauerwarten, bag famtliche Mitglieder bollgab- me und Straucher zeigen bereits aufgebenbe lig erscheinen, bamit bie Tagesorbnung mit Anofpen. Mariffenbaume erfreuen uns fogar bem nötigen Intereffe und raich zu Ende geführt wirb. Der Musichuf.

m. Dantfagung, Für bie Studienreife ber bie "Bosofilnica" (Narodni bom) 1000 Dinar, Für bieje hochherzige Spende wird auf biefem Wege berglichft gebantt!

m. Spenbe. "Ungenannt" ipenbete 10 Dinar für bie frante, in großem Elen's lebenbe Bitme, Berglichen Dant!

m. Betterbericht. Maribor, 2. April 8 Uhr fruh. Luftbrud: 741.5; Barometerftanb: 748.5; Thermobydroftop: - 5; Maximaltem= peratur: + 8; Minimaltemperatur: + 7; Binbrichtung: Dft; Bewölfung: O; Rieberfalag: 0.

Beamten-Meffe, Slomsfov trg. Mittagund Abendeffen pro Tag gufammen 13.50 D. (54 K). Anmelbungen täglich von 12 bis 14 Uhr.

Ragrigion and Crie.

c. Berignalnachrichten, Mm 24, Mary feierte ber neuernannte Kreisgerichtsprafibent in Maribor, herr Dr. Ziher, im engeren Befannten- und Freundefreife feinen Abichieb pon Celje. Mit bem Scheibenben verliert unfer Rreisgericht einen feiner beften Arbeiter und einen bervorragenden Juriften. Gleich= zeitig murbe auch herr Professor Mrantjat vom hiesigen Gymnasium abberufen und mit ber Musübung ber Funttionen bes Kreismitteliculinfpettore betraut. Nachbem Berr Brofeffor Mravljat biefe Stelle nur proviforifch innebat, gebentt er in Celje gu verbleiben und wird auch alle fonftigen Funktionen, mit benen er betraut murbe (Gemeinberat, ver-Schiebene Bereine ufm.), beibehalten.

c. Mus bem Staatsbienfte. Berr Johann Lah murbe als Rangleigehilfe vom Kreisgerichte in Celje sum Gerichte nach Bregice ver fest.

c. Mus bem Merus. Die beiben biefigen Symnafialprofessoren, Berr Anton Celestnit und Herr Josef Kardinar wurden zu Kon-Mtorialräten ber lavantiniichen Dibzefe ermannt. - Der hiefige Abt Berr Beter Juraf murbe aum Defan in Celje ernannt,

c. Romponift Oftere verlägt Celje, Bie berlautet, will unfere Stadt in Rirge auch ber junge, begabte Komponift, Berr Clapfo Oftere, verlaffen. herr Oftere will fich nach Paris ins Konservatorium begeben, um dort feine Kenntniffe zu vervollständigen. Wie unferen Lesern noch in Erinnerung sein bürfte, fanden por Kurzem im Hotel "Union" einige Konzerte mit ben Kompositionen bes Seven Oftere ftatt, Die die Mufiffenner in bem Glauben noch beftartt haben, daß herr Ditere ein ausgezeichnetes Musiktalent be fist.

c. Rirchentongert, Sonntag, ben 5 Mpril veranftaltet bie hiefige "Glafbena Matica" puntt balb 20 Uhr in ber Marienfirche ein Rirchentongert unter Mitmirfung bes fatholifden Sangerchores und bes hiefigen Streich quartettes (Bibmajer, Kint, Oftere und Worlitidet) und bes Orchefters ber "Glatbe na Matica". Kartenvorverlauf bet Boričar und Lestonset.

c. Bolleuniverfitat. Bergangenen Montag hielt im Zeichensaule ber Mabchenburgeridule herr Ingenieur Attit einen intereffanten Bortrag über bas Beien ber Eleftrigität. Diesmal tonnte ein fiberaus zahlreicher Befuch verzeichnet werden, ein Zeichen dafür, baf fich unfer Publitum um bie neueren technifden Errungenf haften ftart intereffiert. Der Robner bemühte sich, bas schwierige Thema ben Zuhörern möglichst verständlich au mochen und erntete für feine Muhe am Schluffe bes Bortrages reichlichen Beifall.

Jahrläffigteit zu 14 Tagen Arreftes und zur | c. Stadtibeater. Sonntag, ben 5. April gelangt auf allgemeinen Bunich nochmals Bupančič' "Beronita Defenista" jur Auffuhm. Generalversammlung bes Bereines ber rung. Dabei wird aufmertsam gemacht, bag Abvolaturs- und Rotariatsangestellten in Diefes Stud Conntag jum letten Dale in Maribor. Der genannte Berein beehrt fich, Diefer Caifon aufgeführt wird. Um allen Be-Beneralversammlung, welche mit der bereits den, murben die Gintrittspreise um 50% ermäßigt.

c. Reuer Schneefall. Conntagsausilügler berichten, daß in ber nächsten Rabe unserer pen (Mogirate planine) fiel bis gum Abst'eg merit man ichon bas herannahen ber ichonicon mit ben erften garten Bluten. In allen Obft-, Gemufc- und Blumengarten wird icon fleißig umgestochen, gefät and geputt Mbiturienten ber hiefigen Realichule fperbete Man will noch por ben Ofterfeiertagen bie Bemufebecte bebaut miffen. Bei Diefen Arbeiten fann man auch wieder die schwere Not ber Ctaatebedienfteten beobachten. Go mander muß nach ben Rangleiftunden gum Spaten und gur Saue greifen und im Schivbife seines Angesichtes, um die Bibelsprache zu gebrauchen, fdwere Garten- und Feldarbeit verrichten; fo manche garte Frauenhand miblt in ber flebrigen Erbe, um aus bem Barten möglichft viel zu gewinnen und fich badurch leichter weiter zu helfen. Uebrigens ift bie Arbeit feine Schande und erhalt ben Menfchen gefund.

> c. Unfall. Montag um 15 Uhr nachmittags ftiegen an ber Ede bes Rrebitbanigebaudes opei im schnellsten Tempo daherfahrende Sanbelsangestellte im Gedrange mit ihren Fahrrabern hart aneinander und ffürsten gu Boben. Außer einigen Santabichurjungen trugen fie feine erheblicheren Berletungen bavon. Es hätte aber andere Folgen gezeitigt, wenn bie beiben Rabfahrer gur Etra-Benmitte geschlenbert worden waren, wo serabe ein schweres Lastensuhrwert bahergefahren fam.

Theater und Kunft. Nationaltheater in Maribor Reperfoire:

Donnerstag, ben 2. April: "Mignon", 215. G. (Ampone). Bum legten Male in ber Saifon, Gaftfpiel bes Tenoriften B. Burja.

Freitag, den 3. April: "Baron Trent". Ab.

Samstag, ben 4. April: "Scampolo". Abon. C. (Premiere).

Aino.

5. April: "Das Gignal", Abenteuer aus bem ameritanischen Gifenbahnerleben.

Ciabt-Aino, Bon Dienstag ben 31. Marg bis Donnerstag ben 2. April: "Der Tob gegen ben Tob", Drama in 5 Alten,

Sport

: S. B. Rapid. Morgen Freitag, ben 3. d M. um 20 Uhr findet im Gafthause Anderle eine miftige Spielerversammlung ber erften und der Reservemannschaften statt. (Aufstellung ber Spieler für bas Meifterschaftsipiel gegen Ilirija!) — Bollsähliges Ericheinen Pflicht!

: Comimm-Lanbertampf Comeis gegen Deutschland. Der Schweizerische Schwimme verband hat fich für die Mustragung bes 2 Länderwettfampfes mit Dentichland entichloffen. Der Deutsche Schwimmverband hat feine Zusage ebenfalls erteilt, jo daß Treffen bestimmt vonstatten geben fann, Mus tragungsort ift Karlsruhe, Der Termin fiehr noch nicht genau fest, in Frage tommen ber 23. ober ber 30. August,

Bereinsnachrichten.

-0-

b. Riinftlerflub "Grobar". Die Generalversammlung findet Freitag ben 17. April Spannapparat oben an ber Lehne besestigt; übrilen Tagesordnung ftatt, Das Komitee.

2 120

Neuigkeiten aus aller Welt.

Sigeatrobaten unter den Tieren.

Bon Dr. Bermann Legewie.

Bufteninfeften aus ber Rabe Berufalems den nicht verlegen, wie es bem Junggefellen und Berichos, ergangt burch eine Reihe finn- fo oft paffiert, und bas Angieben wird aus voller Experimente, die feine Forichungser- einer Qual jum Bergnugen. Dabei foftet gebuiffe voll und gang bestätigten, tonnte ber ber Ctubl infolge feiner prattifchen Unlage Englander Burton machen. Im allgemeinen nur wenig mehr als ein gewöhnlicher Lehnneigen wir zu der Annahme, allgu große ftuhl. Sige beeinträchtige die Lebensborgange, fei Beranlaffung ju jenen Rube- und Ermattungericheinungen, wie fie bei uns Menichen icon bei Außentemperaturen von 25 Grad Celfius häufig genug befannt find. Für die von Burton beobachteten Infelten gilt bas feineswegs. Burton ftellt an Rafern und Beufdreden Oberflächentemperaturen feft, von 32 bis 38 Grad im Schatten, von 55 bis 62 Grab in ber Conne, und trop allebem find die Tiere ängerst lebhaft und verrichten ihre gewohnten Lebensbetätigungen. Durch ben geringen Feuchtigfeitsgehalt ber Luft pon 20 bis 23 Grab erflart fich biefe mert. murbige Ericheinung jeboch nur teilweife. Die eigentliche Körpertemperatur ift gang allgemein geringer, als bie hitse in ber Son ne, jedoch größer als im Schatten. Mit Silfe einer in ben After eingeführten, fehr empfindlichen Thermonadel ließ fich biefe Regel einwandfrei ermitteln. Dag buntle Tiere burch die stärkere Aforption bes Sonnenlich. tes um 2 bis 9 Grad wärmer fein können, verwundert nicht. Gin intereffantes Experiment Burtons fteht mit biefer Frage im Bufammenhang. Er totete eine Angahl Infetten und fette fie in ihrer gewöhnlichen Saltung berfelben Temperatur aus, wie bie gleis che Bahl lebender Tiere berfelben tot. Bei er fteren war die Temperatur bedeutend höher als bei ben lebenben, auch hier zeigten bie bunflen Tiere wieder hohere Grade, Bugtons Berfuche laffen auf eine anbere Bufammenfetung ber Gimeifverbindungen ichliegen, die beim Menschen ichon bei einer Tempera tur bon 40 bis 42 Brad Celfins gur Berinnung tommen, also ben Tob verursachen Reue aussichtsreiche Probleme eröffnen sich an Sand feiner Untersuchungen bem Phyfiologen.

a. Bom Urfprung ber Beitungsente, Mach por einigen Jahrhunderten aufgefundenenen alten hollandischen Schriftstuden ift bie ominofe "Beitungsente" feemannischen Urfprunges. Danach follen hollandische Seeleute, Die im 16. Jahrhundert von einer Polarfahrt gurudfehrten, berichtet haben, bag fie in Grönland eine Ente gesehen hatten, bie nicht einem Gi entschlüpfte, fonbern aus bem Treibholy entftanden fei. Diefes Treibholy führte fleine Mufcheln mit, aus benen ein Burm heraustroch, ber im Stufengang fei-Burg-Rino. Donnerstag, 2., bis Conntag ner Entwidlung eine Ente geworben fei. Gin Naturforscher ber Zeit, namens Egebe, nahm biefe Beichichte der phantafiebegabten Geeleute blutig ernft und erging sich in seiner Befchreibung Grönlands in gelehrten Untersuchungen über die fabelhafte Muschel, die Die Wiege ber Ente bilbet. Und ein wenig fpater behauptet Gebaftian Muncher in feiner "Rosmographie" gar, daß die grönlanbifche Ente auf einem Baum muchfe, ber langs ber Rufte ftanbe und als Frucht eine fleine Rapfel hervorbringe. War biefe reif, jo fiel fie ins Meer, offnete fich und ließ ein Sportleben: ber Bert gu 5 Centowos (grun) fleines Entchen entschlüpfen. Im Gegenfat gu ben Gelehrten ftanb bas Bublifum biefen auf ber roten 10 Centavos Marte ift ein alt-Beschichten recht feptisch gegenüber und jo bellenisches Stadion bargeitellt, mabrent ber fam es, bag man ben Ramen Ente auf alle Mitteilungen übertrug, Die bem gefunden Menschenverftand allzu Gewalttätiges

a. Gin Stuhl als Garberobe, Um einem tiefgefühlten Bedürfnis abzuhelfen, bat fich ein englischer Erimber einen "Untleibejeffel" patentieren laffen, ben er als "Erlöfung für jeben Junggesellen" bezeichnet, ba in biefem Stuhl für jeben Begenftand ber Berrenkleidung ein bestimmter Ort ift. Der Unfleidesessel sieht wie ein gewöhnlicher Stuhl aus, aber in seiner Lehne fann er einen vollständigen herrenangug und Oberhemd aufnehmen, ohne bag diefe zerfnittert werden. hen, ift ein Jach fur Schuh- und Rleiber-Bernhard um 4 Dinar zu begieben. B 130 fleine Gegenftande auf. Diefer Raften wird rechtlich erichoffen murbe.

bei Tage gur Unterbringung des Bijamas benütt. Der gludliche Befiger biejes Bunberftuhles hat alio alles, mas er gum Angice hen braucht, an Ort und Stelle in Reichweis te feiner bante, ohne bag er bom Etuble Heberaus inetressante Beobachtungen an aufgufteben brauchte. Er tann fich feine Ca-

> a. Die reichften und bie armften Lander. Rach einer Statiftif, Die in Belgien verof. fentlicht mirb, merben bie reichften Sanber für bas 3ahr 1924 auf bie folgenben Gummen pro Ropf ber Bevölkerung geschätt: Die Bereinigten Staaten mit rund 10.000 M. auf ben Ginwohner, Ruba mit rund 8000, England mit 7800, Kanada mit 7600, Reufeeland mit 6000, Uruguan ebenfalls mit 6000, Belgien mit 5400, Frantreich mit 4500, Argentinien mit 4000 Mt. und die Schweig mit ebensoviel. Alls bie beiben armften Lander werben China und Indien bezeichnet, wobei in Argentinien auf ben Ropf ber Bevölkerung 400 und in Indien rund 300 M. fommen. Deutschland und Rug land find nicht angegeben, augenscheinlich, weig bort die Berhaltniffe fcmer au überfehen sind.

RECERC DE BECCE

An die Bofigbonnenten der "Marburger Zeltung".

Die B. T. Abonnenten, benen unfer Blatt im Boftwege gugeftellt wirb, werben bofflicht erfucht, febe Störung in ber Auftellung bes Blattes unverzüglich ber Bermaltung betanntzugeben, bamit bie Storungen abgeftellt werben tonnen. Dabei wirb aufmertfam gemacht, baf Rellamationen abreffiert an bie Bermaltung unb als folde bezeichnet, pertefrei finb.

Die Berwaltung ber "Marburger Beltung",

Philatelie. Postalische Neuheiten in Amerifa.

Infolge bes relativ niedrigen Standes feis ner Baluta fah fich ber zentralamerikanische Staat Guatemala im Jahre 1924 veranlaßt, verichiedene neue, hobere Berte berausgugeben, Der Cammler wird fich an bie mehrfarbigen, beifällig aufgenommenen Typen erinnern, die alte, indianifde Baudentmalet darftellen. Dem Beifpiele ber Bereinigten Staaten folgend, bie auf ihren neueften Darfen eine Reihe verdienswoller Staatsmanner und Prafidenten wiedergeben, hat nun Guatemala bisher folgende zwei Reuheiten in ben Berfehr gebracht: Dollar 1,25, blau, Ropfbild bes Justo Rufino Barrios, Dollar 2.50. violett, Ropfbild bes Lorenso Montufar, beide bei Perfins Bacon & Co. Ltd., London, gebrudt. Bahnung 131/. - Coeben beicherte uns die mittelamerifanische Republit Cofta Rica eine fleine Freimartenferie mit perichiebenen Darftellungen aus bem antiten geigt einen total pergeichneten Distusmerfer: höchfte Wert, 20 Centavos (bellblau), in bem burch einen Lorbeerfrang gebifdeten bochooa-Ien Rabmen eine antife Baje, permutlich cinen Siegespreis, veranichaulicht, Gemeiniam ift ben brei in großem Format gehaltenen Reubeiten bie Inichrift "Juegos Dlimpicos" fowie die jeweilen gweimal auftretende 3abresgabl "1924"; es ift une nicht befannt, ob Die Marten eine reichlich veripatete Onlbigung an bie lettjährigen olnmpischen Spiele gu Baris barftellen ober einem im eigenen Lande abgehaltenen ähnlichen Tefte gewid. met fein follen. - 2113 niebrigfter Ergan. jungewert gu ben feit vollen zwei Sabren im Ericheinen begriffenen neuen Freimar-Die Beintleiber werden in einem besonderen fenreihe von Merito ift bier soeben eine 1 Centavo-Marte (braun) jum Schalterverim Beichensaale b es Gommafiume mit ber fur die Schuhe befindet fich ein geräumiger fauf gelangt; bie Beichnung zeigt bas Stants-Raften hinter dem Git, Da, wo die Gife ru- bild bes megifanifchen Patrioten Jofé Daria Morelos, eines ber populärften Anführer v. Meriborer Trabrennverein. Die Be- burfte augebracht. Gin Raften unter bem im Unabhangigfeitetampfe gegen bie Spaburtsregifter 1924 find bei herrn Duftan Git nimmt Kragen, Schlipfe und andere nier, ber von biejen im Jahre 1815 ftand

Wirtschaftlicher Teil.

AMgemeine Pflichten der Steuerzahler im aweiten Quartal.

Berlautbarung ber Sanbels. unb Gewerbetammer in Ljubljana,

1. Dirette Steuern,

Mit 1. Mai ift bie gweite Rate ber Cteuern für bas Jahr 1925 fällig. 3ft bie Borichreibung für bas Jahr noch nicht befannt gegeben worden, so hat die Zahlung nach ber letten Borichreibung ju erfolgen und wird nachträglich berrechnet.

14 Tage nach bem Fälligleitstermine (aljo bis 15. Mai) nicht bezahlte Steuern merben im Erefutionsmege eingebracht, mobei außer ben Binfen auch bie Exelutionsgebub. ren angerechnet merben, bie allein für bie Mahnung 4 % ber ausftanbigen Steuerfun.me betragen.

2. Befonbere Ermerbiteuer (Bofebna pribobnina).

Jene Unternehmungen, welche gur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet finb, fiaben alljährlich binnen 14 Tagen nach ber Genehmigung bes Rechnungsabichluffes, frateftens aber bis 30. Juni bem Cteueramte bie vorgeichriebene Unmelbung gweds Boridreibung ber befonberen Erwerbfteuer vor. aulegen.

3. Umjagftener (Davet na pojlovni promet).

Steuergabler, melde über ben ftattgejun- gen, alfo bis fpateftens 30. April b. 3. benen Umfat befondere Bucher ju führen perpflichtet finb, haben bis fpateftens 30. einzugahlen.

Reorganisation der Mustermesse in Ljubljana.

Min 23, Mary I. 3. fand bie biesjährige Generalversammlung bes Konsortiums ber Mudermeffe in Ljubljana flatt, in welcher cinitimmig beichloffen wurde, bas bisherige Ronfortium in eine regiftrierte Benoffenichaft mit beidrantter Saftung umgumanbejn Dies geichah mit befonderer Rüdficht auf bie in ben letten Jahren ftattgefundene Bergrößerung ber Muftermeffe und beren affeitige Ergangung. Aber auch bie Form bes Konfortimms jelbit entiproch nicht mehr bem Biele biefer wichtigen wirticoftlichen Institution, Die nicht auf einen Gewinn abgezielt ift.

Bum Obmanne ber neugegründeten Benoffenichaft m. b. D. Muftermeffe in Liub-Jiana, Ausstellungs- und Bertaufsgenoffenidait, murbe ber bisherige Obmann bes Ronfortiums, herr 3. Rneg gewählt, bem als Stellvertreter und Berwaltungerate bervormgenbe Bertreter unferer Birtichaftsfreife sur Geite Stehen. Bum Obmanne bes Erelutivausichuffes amb gigleich gum Obmanne ber Muftermeffe murbe einftimmig ber berdienftwolle Meffefachmann, herr Frang Bonae, bisheriger Domann bes Sauptaus- ftatt: iduffes, gewählt. Wir hoffen und munichen, Dan diefe für unfere Birtichaft fo wichtige Saititution auch noch welterhin eine gebeih liche Entwidlung nimmt,

Der Hopfenbau im Ganntale

Die Arbeiten auf ben Sopfenfelbern im Canntale haben bereits begonnen. Es merden neue Seplinge angepflangt, Sopfenftangen gefett und bie Sopfenftode befchnitten Trot ber ungünstigen Lage auf bem Sopfenmartte ichreden bie Sopfenbauern por neuen Unpflanzungen nicht gurud. Auch die hoben Stangenpreife werben nicht beachtet. Man hofft wie immer auf ein gutes Dopfenjahr, bas bie Defigite ber vergangenen Jahre wird Deden tonnen. Go vertroftet fich ber Sopfentauer von Jahr zu Jahr.

Bit der Rechnung ber letten Saifon haben ibm bie Berhaltniffe einen großen Strich Arch bie Rechnung gemacht. Der Anfangs. breis hielt fich um 100 Dinar herum, Später trat ein ftarter Preisrfidgang ein und mure gute Bare icon ju 70 Dinar geboten. mabrend man jest durchichnittlich mit 50 Dinar verlauft, Beld einen ichweren Gdlag man fich erft porftellen, wenn man bedentt, daß im Janner 1924 rund 300 Dinar tro Frantenspetulation gusammen. Es hat auch Siffigfte, bor Meberfutterung ift aber gu mar-Rilogramm, angen murbe

Arthur Mille Marker with

Bene Steuergabler, welche bie Umfatftauer paufchaliert entrichten, b. i. nach ber Sobe bes Umfapes im Jahre 1924, find vervilichgleichzeitig mit ben anberen Stenern and bie zweite Rate ber Umfatfteuer pro 1925 gu entrichten. 3ft die Borichreibung noch nicht erfolgt, fo hat bie Einzahlung nach ber letten Borichreibung zu erfolgen.

4. Erganzunge-llebertragstage, (Dopolnilna prenosna tatfa.)

Die zweite Rate ber Tagenperiode 1924/25 insoferne fie ben Jahresbetrag von 500 Din. überfteigt, ift in ber Beit bom 1. bis 15. April einzugahlen. Bei Ueberschreitung biefes Termines hat ber Bahlungspflichtige ans fer ben Bergugsginfen (8 Brogent) und bem fälligen Betrage noch eine Gelbonke im zwei fachen Ausmaße ber vorgeschriebenen Tage zu zahlen.

5. Steueransweife.

Bei ben Steueramtern werben die Steuerausweise gu Beginn eines jeben Quartals 14 Tage jur Emficht aufgelegt, im gweiten Quartal also in ber Zeit bom 1. 5is 15. April. Refurfe gegen bie Steuervorfchreibin gen find binnen weiterer 14 Tage einzubrin-

Allen Steuergablern wird anempfoglen, in bie Steuerausweise Ginficht gu nehmen, April bie entfallenbe Steuer fur bos erfte bamit fie fich über bie Borfchreibungen im Quartal mit bem porgefchriebenen Mus mife flaren find und um Difperftanoniffin auf biefe Weife porzubeugen.

> Schon baraus geht hervor, daß fein landwirtschaftliches Probutt jo fehr den Preisichwantungen ausgesett ift, als eben ber Sopfen, Bum Blid haben bie meiften Sopfenbauern ihre borjabrige Fechjung fer. "! an ben Mann gebracht. Bie Fachleute erflären, burfte taum mehr ein Biertel ber porjährigen Fechjung noch nicht vertauft in Der erstaunliche Preisiturg ift afferdings barauf gurudguführen, bag bie lette Soufinernte hinter bem Sobjen tichecheilowalischer Provenieng infolge ber ungfinftigen Bitterung im porigen Jahre weit gurudfteht, wes halb bie Nachfrace noch bem Cauntaler Sopfen minimal ift. Es ift jeboch gu hoffen, bag im beurigen Jahre eine reichere und beffere Ernte zu erwarten ift, wodurch fich unfere Sopfenbauern von dem ichweren Schlage bes porigen Jahres wieber erholen fonnten.

Lizenzierung der Zuchtstiere in Maribor.

Laut Bufdrift ber Begirfevertretung Maribor vom 24. Marg I. 3. finbet Die Ligengierung ber Buchtftiere für bie Stadt Mariber und bie nächste Umgebung wie folgt

1. Diaribor-Stabt, lintes Drauufer und Ilm. gebung:

am 7. April um 9 Uhr vormittags auf bem Marttplate neben ber Schlachthalle.

2. Maribor=Stabt, rechtes Draunfer und Ilm gebung:

am 20. April um 9 Uhr pormittags in Da ribor, Magbalenenvorftabt, bor bem Gafthaufe Počivalnit in ber Tržasta c'ita.

Der Bürgermeifter: Dr. Lestovar m. p.

Die Arbeitslosigkeit in Desterreich.

Unmittelbar nach bem Zusammenbruch im Degember 1918 betrug bie Bahl ber Arbeits-Iofen in Defterreich 45.675. 3m Jahre 1919 machte fich bis jum Dat ein Unfteigen ber Arbeitelofigfeit bis jum Stande von über 180.000 bemertbar. Doch icon in ber zweiten balfte bes Jahres 1919 fant bie Bahl, um im Jahre 1921 einen Denbeftstand von etwa 9500 zu erreichen. Bon da ab zeigt fich wieder eine leichte Aufwärtsbewegung. Das ftarte Anfteigen ber Arbeitelofigfeit in Debies für ben hopfenbauer bebeutet, tann fterreich beginnt erft im herbft 1924 und hangt mit ben Folgen ber berhangnisvollen fte Don't tft auch bei ber Schweinemaft bie in Friebenszeiten in Defterreid fandig eine men

große Bahl bon Arbeitelofen gegeben. Al- juber bem Borjahre berdoppelt und betrug lerbings murben bie Bahlen ber nachtriegs- 1924 nicht weniger als 220 Seftar gegenüber geit damals nie erreicht. Dieje Erscheinung 101.27 Settar im Jahre 1923 und 130.72 Set ift nicht auf Defterreich allein beschräntt, in tar im Jahre 1920. Die Buderrubenernte erben meiften Staaten lagt fich eine bedeuten- reichte im Jahre 1924 12,3 Millionen q, be Erhöhung ber Arbeitelojengahl gegeniber ber Borfriegszeit feststellen. Die öfterreichi= sche Bundesregierung hat verschiedene Berfuche unternommen, die Arbeitslofigfeit gu milbern, Dies geschah hauptfächlich in ber Richtung ber produttiven Arbeitelojenfürforge. In ben erften brei Monaten bes laufenden Jahres murben aus ben Mitteln ber produttiven Arbeitelofenfürforge 91 Arbeiten, bei melden über 5000 Arbeitelofe burch rund 63.000 Arbeitstage beschäftigt murben, mit einem Roftenaufwande von 1,650.000 Schilling geforbert. Bur Erleichterung ber Lage ber Arbeitelofen murbe in ber letten Beit eine neue Lobntlaffe in der Arbeitelosenunterstützung eingeführt, burch welche biejenigen Arbeiter, bie einen verhältnismäßig hohen Lohn gehabt haben, eine bedeutende Erhöhung ber Arbeitslofenunterftukung er hielten. Im allgemeinen ftellt fich bie Berbefferung ber Lage ber Arbeitelofen in D: fterreich als ein überaus schwieriges Broblem dar, da in Desterreich viel geringere wirtschaftliche Silfsquellen vorhanden find, wie in anderen Staaten. Die Beitragsfage aur Arbeitelojenversicherung find in Defterreich fleiner als die Beitragsfate für die Rranfenverficherung. Die Belaitung ber Birtichaft burch bie Arbeitelosenversicherung ift bestimmt nicht jo groß, bag hiedurch die Broduftion ernftlich gefährdet merben fonn-

X Novifaber Getreibeborje am 1. April Beigen (Bacta) 460, Mais (Bacta) April 175, Mais Banater April-Mai 185, Mehl "0" 660, "6" 400. Tenbeng flau,

× Riefige Breisrudgange auf ben amertfanifchen Getreibemartten, Mus London wird bom 31, Marg gemelbet: Gin neuer Bufammenbruch ber Weizenpreise ift eingetreten In Chicago und Binnipeg fin's bie Breife befinden fich wenigftens gegemvärtig bie um 28 bis 58 Dollar-Cent unter bas Miveau öfterreichifchen Spinnereien, Die an ben vom 28. Jänner gefunten, Neuweisen notierte 146,75. Julifieferung ichlog mit 136.50 gegen 173,50 im Janner, Der Preissturg in Winnipeg war noch größer, Maiweigen, ber am 28. Jänner mit 221 notierte, ichlog beute mit 149.85.

× Berdoppelung ber jugoflamifden Butferproduttion. Mus einer fürglich veröffent-Durchichnittsertrag pro Befter bat fich gegen Dichechoffomatet ein Enbe nimmt.

b. i. breimal foviel wie im vorausgegangenen Jahr, eine Erntegiffer, Die in Jugoflawien überhaupt noch nicht erreicht wurde. Die Buderproduttion belief iich auf 1.2 Miffienen Bentner.

× Rudgang ber ungarifden Getreibepreis fe. Infolge bes Rudganges ber Betreib preis fe in Amerita haben die Dehlipefulanten in Ungarn den Blättern gufolge riefige Berlufte erlitten. Die Mühlen haben am 19. Mars ben Mehlpreis um 300 Gronen per Rilo herabgejett. Man erwartete eine allgemeine Berbilligung auch bes Brotpreifes.

× Der Manufatturmarenmartt in Defterreich. Mus Wien wird gemelbet: Die Gitua. tion im Sandel mit Manufatturwaren hat fich in der letten Zeit wesentlich verschlichs tert. Die geichwächte Kauffraft bes Inlanbes hat den Umfang bes Beichäftes auf ein Minimum reduziert; dazu fam noch ber milbe Binter, ber auf ben Bintereintauf ben ungunftigften Ginflug ausübte, und ichliek. lich ber lette Raltecinbruch, ber bas Fruhjahregeichäft betraf, fo dag man von einer fast vollständigen Stodung in biefer Branche iprechen fann, Mur jene Sandler, bie ben Tranfithandel betreiben, befinden nich in eis ner gunstigeren Lage, aber auch hier hat in ber letten Zeit der Handel nach Bolen und Ungarn nachgelaffen, und nur das Geschäft nach Jugoflawien und Rumanien bietet Berbienftmöglichkeiten. In der Manufakturindus ftrie leiden die Webereien im allgemeinen unter der ausländischen Konfurrenz, und es erregt in Fachfreisen Aufsehen, bag ein Une ternehmen diefer Tage einen Auftrag ber Sowjetregierung auf eine Lieferung im Bea trage von 400.000 Dollar abidiliegen tonnte, wovon allerdings ein großer Teil auf bie tichechoilowatische Riederlassung biefer Fire ma entfallen foll. In einer günftigen Lags Beltfonjunttur profitieren, Faft 90 Projent ber öfterreichischen Produttion geben ins Musland; die Spinnereiprobufte ofterreichie icher Provenienz gingen in ber letten Beit hauptfächlich nach Deutschland und Holland Aber die günstige Konjunttur bürfte nicht von langer Dauer fein; im Beichaft mit Deutschland broht bie elfäffische Ronfurrens lichten Statiftit ift gu entnehmen, bag im Die infolge ber neuen Lage wieber auf Dem letten Jahre in Jugoflawien 55,000 Seftar beutschen Marte auftaucht, u. auch ber Bermit Buderruben bebaut murben, gegenüber febr nach ber Tichechoflowafei wird in ber nur 28.000 Settar im Jahre 1923 und nur nadriten Beit eine Ginbufe erleiben, ba am 15.000 Bettar im Jahre 1920. Auch ber 1. April ber Bereblungevertehr mit bet

Der Landwirt.

Ernährung der Maftichtveine.

Arten ber Maft.

Durch die Maft follen die Schweine entweber pormiegend Bleifch ober Gped anjegen. mit ftartereichen Futtermitteln burchgeführt, die rund 100 Kilogramm ichwer find, dann werben bie Schweine im Alter von 5-6 an. Als Kraftfuttermittel fommen por allem Monaten jur Maft aufgestellt, vorher aber wie die Buchtichweine gefüttert, Berben bie Schweine gu jung (mit 3 Monaten) gemäftet, fo tonnen bie Futtermittel noch nicht genügenb ausgenügt werben, bie Schweine werben nicht ichmer genug und bie Daft tommt zu teuer. Die Fleifch= ober Frühmaft wird vor allem mit Körnerfrüchten und Milch mählich erfolgt. burchgefiffert, benn junge Schweine verlangen ein enges Nährstoffverhältnis (1:5).

Will man Specichweine erzielen, die ausgemästet ungefähr 200 Kilogramm wiegen, bonn werben bie Schweine bei frubreifen Raffen mit 9 Monaten, bei fpatreifen Raffen erst mit 114 Jahren zur Mast ausgestellt vorher aber wie Zuchtschweine ernährt. Kastrierte Tiere zeigen ein rubiges Temperament, freffen feor ant und seben biel Rett an Bet Spedichveinen wird in ber Regel nicht gentz ausgemästet werben. Die schnell-

Die Sped= ober Spatmaft wird pormiegenb Bünicht man Tleisch- ober Bratenichweine, benn altere Schweine feben auch bei einem meiten Nährstoffverhaltnis (1 : 10) viel Wett Buttermittel in Betracht, die einen fernigen Sped erzeugen.

Maftfuttermittel.

Bu Beginn ber Mast reicht man noch etwas Brumfutter und Rube, bamit ber Appetit angeregt und ber Futterübergang all.

Das wichtigfte Daftfutter finb bie Rar. toffeln, welche, gedämpft ober gefocht, neben Gerftenichrot verfüttert, eine febr gute Gewichtszunahme verurfachen. Außer Kontof. feln werben größere Mengen von Ruben, Schlempe und Biertreber gefüttert; lettere werden aber, tropbem fie gern gefressen werben, fchecht ausgenutt.

Bon ben Rraftfuttermitteln eignen fich gur Schweinemast Gerfte, Sülfenfrüchte und Bollmaft betrieben, während Fleischichweine Mais in Schrotform, Futtermehle von Reis und Getreibe, Fleisch- und Fischmehl, ferner Delfuchen, Mais, Reisfuttermehl und Delfuchen erzeugen einen ichmierigen Sped and follen minbestens in ber letten Dauberiche durch Gerfte und Gulfenfruchte erfest | hier aus die jungen Anollen gu verseuchen, reiche erbsengroße, gelbe Blütentopje (Korb- Ichwebt. Auf biese Beise melbet die Ameise

Als Trante tommen Moltereiabfalle (Magemilch, Buttermilch, Molfen) und remes Waffer in Betracht,

Durchführung ber Maft.

Man gibt gewöhnlich mehrere Schweine in bie Bucht eines rubigen Stalles und rech. net auf ein Schwein 1.5 bis 2 m2 Stallfugboben. Der Stall muß ftete gut gelüftet fein und foll eine Temperatur von 14-16° C haben. Der Stall für Maftichweine tann etwas bunt Ier gehalten werden als jener für Buchtichweine, damit die Tiere beffer ruhen und viel Fett anfeten.

Man unterscheibet auch bei ber Schweinemaft brei Berioben,

In ber erften Beriobe, bie 6-8 200: den bauert, wird in erfter Linie Fleifch angefest und es follen bestjafb befonders einveißreiche Futtermittel, wie Betreibe, Bulfenfrüchte, Magfeime und Trodenhefe verabreicht werben.

In ber gweiten Beriode, die 3-5 280. then doniert, werden bie Bindegewebszellen mit einem weichen Wett erfüllt und in ber britten Beriobe, die ungefahr 3 Bochen umbillt werben. In der zweiten und britten muß noch mehr Ralf zugesetzt werben. Beriode werden deshalb ftatereiche Kutterftenichvott.

Mls Trante werben bie Futtermittel ichlechter ausgenutt als in fatter steifer Bretform. Bei Breifütterung werben bie Schweine gezwungen, bas Futter beffer zu tauen und einzuspeicheln. In der Trante bagegen nehmen bie Tiere gu viel Baffer auf, ber großen Baffermengen belaftet, bie Berbauamgefäfte werben fehr verdünnt, mas eine ichlochte Futterausnutzung gur Folge bat. Trante wird außerdem leicht fauer und veruniacht sehr nassen Dünger.

Bor ber Mahlzeit (2_3majige Kütterung) erhalten Mafifdweine fares Trankvaffer, hernach erft eine Futtermischung bestehend 1 Kilogramm Proftfutter,") ichlieftlich burfen fie fich an Rartoffeln fattfreffen. Die Schweine werden stets bei gutom Appetit erhalten und beshalb find fehr fettreiche Tuttermittel ju vermeiben; togliche Gaben von 4-8 g Sals wirfen febr glinftig. Werben bucht. faltarme Ruttermittel gefüttert, io barf auch eine Beifutterung von 20 g Edfemmfreibe pro Tag und Stild nicht vergessen werden,

Die Futterpaffierung follen nach 'ben Fütberungenormen überprüft werben.

Gine Butter: und Stallorbnung ift bei ouf eine trodene Ginftren gu feben. Die Butter nur bagu iditten.

Um einen Aufschluß über ben Masterfolg au erhalten, follen bie Maftidiveine öfters gewogen werben. Bei Bollmaft hort man mit ber Daft auf. wenn bie eliwichtszunahme aufhört. Bei ber Salbmaft wird bie Maft beenbet, trogbem eine weitere Lebendgewichtszumahme zu erzielen wäre.

(Frids Rundichan).

*) Es empfehlen fich folgende Zusammenfenungen: 350 g Gerftenichrot, 350 g Roggentleie, 150 g Trodenhefe und 150 g Fifd; mehl, ober 800 g Gerftenschrot, 100 g Trof ferhefe und 100 g Fifchmehl.

Der Bilg der Kartoffelfrantheit.

Der Kartoffelpilg (Phytophthora) nimmt feinen Musgang ber Sauptfache nach bom Saatgut, in welchem er in Form von Bilgfaben übermintert.

Mit ber Caatfartoffel gelangt ber Bila wieber auf ben Ader. Beim Austreiben ber Anollen wachsen feine Faben in die Hugen fahrliches Untraut. In manchen Gegenden und bon ba in die oberirbifchen Teile ber Kartoffelpflange hinein. Bei paffender, b. h. anhaltend feuchtwarmer Witterung erichet nen bann auf ber Unterfeite ber Rartoffelblatter febr garte, weiße, in Ringwellen gelegte Raschen, welche aus ben Fruchtträgern bes Rartoffelpilges nebft ben an ihnen abgeichnurten Sporen bestehen. Dieje gelangen lig veraftelte Stengel, gegenständig gestielte, und reift fie vom Boden bis zu einem na- Seelisch-Suchenden und Beistig-Strebenden

andernteils fortgetragen vom Binde ober blutler) mit fleinen weißen Randbluten. Die felbst, wie durch einen Klingeljug, daß fie Infetten, auf benachbarte Rartoffelpflangen, Bflange ift einjährig, bilbet aber maffenhaft gefangen fet. woselbst fie wiederum Berfenchung hervor- fleinen Samen, ber vom Bind vertragen rufen fonnen.

Es muß mit allen Mitteln benach geftrebt werben, bas Auftreten biefer Bilgrafen gu unterbruden. Die Mittel biegu find: Angrunenlaffen ber gur Gaat beftimmten Ruollen bereits vor bem Ginlagern; trodene, luftige, fühle (nicht über 7 Grad) Aufbewahrung der Saatfnollen; forgfältige Berlejung bes Saat gutes nach der Ueberminterung; hohe Unhäufelung und Befpritung ber Stauben mit Rupferfalfbrühe, febald die erften Anzeichen der Krantheit bemertbar werden. Die Borschrift für die Rupfertaltbrühe lautet: Rupfervitriol: 1 Kilogramm, frifchgebrannter Achfalt: 0.5 Kilogramm, Baffer: 100 Liter.

Un Stelle von festem Studfalt fann auch Fettfalt — 1 Kilogramm — verwendet werben. Das Aupfervitriol und ebenfo ber Kall find in je 50 Liter Waffer aufgulofen, alsbann wird bie gut burcheinander gerührte, talte Kaltmild nach Abseihen ber gröberen Studden ungelöschten Kalfes in die Rupfervitriollöfung gegoffen. Die entftehenbe Löfung muß rein himmelblaue Farbung befitgen, der Diederschlag darf fich nur gang bouert, wird ein terniger, berber Gped ge- langfam gu Boben feten, ein in bie Dibilbet, wobei auch lebenswichtige Organe, ichung getauchtes blantes eifernes Meffer wie bas Berg, vom Fett burchwochsen und barf fich nicht roten. Tritt Rotung ein, fo

Dat die Befalltrantheit des Rartoffeltrau- porbei. mittel, vor allem Rartoffeln, bas Sauptfutter tes erft einmal feften Tug gefaßt, fo bringt bilben, Als Rraftfutter eignet fich in ber moet bas Befprigen mit Aupferfaltbrube feinen ten Beriobe Moisschrot, in ber britten Ber- Rugen mehr. Möglichst balbiges Gingreifen ift nach bem erften Auftreten ber Krankheit ist beshalb haupterfordernis für bas Gelingen.

I. Reues von ber Bienengucht, Unter ben Bienen gibt es befanntlich nicht nur gwei, fondern drei Geschlechter, die meibliche Rontgin, die männlichen Drohnen (etwa 200 bis Berdauungeopparat wird unmüserweise mit 300 in jedem Bolt) und die sozujagen geichlechtslosen Arbeiter (etwa 10,000 20.000). Die Drohnen haben nur den Bred, bie Ronigin gu begatten und werden bann von ben Arbeitern getotet. Munmehr foll es bem ruffifchen Naturforicher Professor Rofchewnitow gelungen fein, eine neue Bienenraffe gu guchten, die, wenn fie fich als lebensfähig erweift, möglicherweife die Zweigeaus gequetichten, gerampften Rartoffeln und ichlechtlichfeit bei der Biene gur Folge baben fonute. Er bat eine Biene gegüchtet, Die fowohl die Beugungeorgane ber Ronigin wie bie Wachebrufen ber Arbeitebiene hat. Gollte fich biefe Abart burchfegen, fo mare bas von erheblicher Bedeutung für die Bienen=

I. Aufgucht ber Biegenlämmer. Der Unfanger in der Ziegenzucht wird fich die Frage vorlegen, foll ich die Lämmer faugen laffen ober nicht. Diese Frage wird in "Rleintierzucht und Gartenbau" gestefft und wie folgt beantwortet: Darüber find die Meinun gen, felbit bei ben fortgefchrittenen Buchtern, Mastichweinen besonders notwendig. Es ist verschieden. Im allgemeinen merte man fich, vor allem ftets auf ein gutes Ausmiften und bag bei Biegen, die jum erften Male gelammt haben, das Euter der Mutterziege durch das ihrer Lebensweise genau beobachtet murbe, Rrippen find fauber zu halten, niemals barf Caugenlaffen eine fcone runde Form er- lebt fast nur von Ameifen und bemächtigt fich man Jutterrefte barin laffen und bas frifde balt. Diebei ift jedoch ju bemerten, bag in ihrer auf hochft finnreiche Beife, Diefe Spinbiefem Falle ein Nadmelfen unbedingt erfor ne lebt vorzugeweise in Garten unter Roberlich ift. Bet diefer Aufzucht bedeutet bas fenbuichen, Lebensbaumen und bergleichen, Abseyen jedoch einen schmerglichen Gingriff und baut fich bort ein aus fleinen Erdfrumin bas Leben ber Mutter und bes Bidleins. den bestehendes tütenformiges Reft, bas in Boll Trauer ftogen fie Alagelaute aus und einem Det aus Spinnfaben, Die nach ben bas Junge will nichts von ber Rahrungs- benachbarten Zweigen laufen, aufgehangt aufnahme miffen, es tommt von Kräften und ift. bleibt im Wachstum gurud .Um biefen Rachteil gu verhüten, ichreitet man beffer gur fünftlichen Aufzucht, Bu biefem Iwede meltt man die Mutterziege, gießt die blutwarme Erbstüdchen losbrach, mit dem hinterbeine Milch in ein flaches Gefaß, taucht ben Fin- einige Faben barüber warf und es in bie ger hinein und läßt das Lamm bieran fo Sobe jog. Am Sauschen angefommen, heftete Gebeinniffen an und vorüber. Man erfangen, daß es mit der Schnauze allmählich die Mild von felbst aufnimmt. Sechswödentliche Sauge-, begm. Tranfegeit foll man bes Reftes fabren eine Augahl von ftraff gebem Lamm umbedingt gewähren. Rach vier führten Faben nach bem Erdboben. Diefe bis fünf Wochen fangen bie Lämmer ichon an zu fnappern und werden nun langfam an das Futter der Alten gewöhnt, Für die Anochenbelbung ift eine Zugabe von etwas Futterfalt jum Futter von Borteil. Die Lämmer follen im Stall nicht angebunden werben, fondern frei herumlaufen.

I. Das Frangofenfraut - ein neues gehat fich in den letten Jahren in erschreckenber Beife ein bisher taum beachtetes, un-

wird und wiele Jahre im Boden feine Reim- ihrem Sauschen bervor und findet rafch ben fähigfeit behalt. Wenn man die blubenben Saben. an welchem die Beute gewaltsam Bflangen ausrauft und liegen lagt, fo reift gerrt. Den Borberforper nach unten, praft ber Camen troubem aus und verbreitet Die fie nun, indem fie mit ihren Borberbeinen Bflange in heillofer Beife. Sadfruchte mer- ben Faben angieht, ben Biberftand ber ben vollständig übermuchert. Wo fich bas Ameife und hafpelt bann ben Saben und Frangojenfraut feftgefest bat, fieht man bie Bente an fich heran, wie ber Maurer ben nichts mehr als biefen bichten Wald bes Unfrantes. Es ift notwendig, daß man rechtgeitig bie Samenbilbung verhindert, bever bas gange Land mit Camen verfeucht ift; benn bann icheint es feine Silfe mehr bagegen zu geben.

Bauernregeln, welche bestimmt autreffen.

Janner: Schreit bas Schwein, wenn man's fticht, fo behagt ihm einfach bas Stechen nicht.

Gebruar: Rauchen gu Lichtmeg be Ramine febr, fo tommt bles zumeift bom Feuer her.

Marg: Balgt ber Muerhahn auf ben Gichen, tut ber Rapaun nichts bergleichen. Abril: Glidt ber Stord ju Georgi fein

Reft, so ift es wohl recht schadhaft gewest. Mai: Donnert's im Mai, fo ift ber April

Juni: Arabt ber Sabn auf bem Mift

fo andert fich's Wetter, ober es bleibt wie's Juli: Plagen im Juli ben Sund bie

Wlöhe, jo meide flüglich des Tieres Rahe. Muguft: Balgt fich bas Schwein in ber Lachen, jo brauchit es ibm nicht nachzuma-

September: Schlägt ber Sager feinen Sund, fo tut er bies mit ober ohne

Oftober: Gind geraten Sobfen und Reben, kann es viele Räusche geben.

Grund.

Rovember: Blaft am erften ber Wind von Mord, legt er fich bald oder er wehet

Degember: Sorft bu am Chriftfeit ber Bloden Rlang, gieht einer am Blodenftrang. M. B. (Schweig, Landw. Zeitschrift.)

Almeitenjagende Spinnen.

Bon Dr. Being Belten.

Co blutdürftig und rauberifch bie Spinnen im allgemeinen find, jo gibt es doch nur wenige Arten, welche sich an Ameisen wagen. Meiftens werben biefe von ihnen gemieben, und wenn fie einmal von ihrer Gewohnheit abgeben und bie fleinen, mutigen Ameifen angreifen, fo tragen lettere meift ben Gieg

Gine fleine Spinnenart aber, welche in

Eines Tages beobachtete ich fie beim Reftbau und ich fab, wie fie fich an einem Faben berabließ, mit bem Borberbeine geschictt ein fie bas Erdftiidden an ben unteren Rand an. Bon ber nach unten gerichteten Deffnung find ftart flebrig nieb außerbem nur wenig in die Augen fallend.

Rommt nun eine Ameije, fo gerat fie leicht mit einem biefer Fangfaben in Berührung, und zwar, wie leicht begreiflich, zuerft mit einem ihrer langen Guhler. Diefer haftet bann ungemein fest am Faben. Infolge ihrer cholerischen Ratur benimmt sich bie Ameife fofort febr ungebarbig und reift ben Faben von feiner Unhaftungsftelle am Boben los. Run rennt fie umber, fo weit es bie aus Bewiffensbedenken ben ibm liebgavorscheinbares Aderuntraut, Knopftraut ober Lange bes eben unerschutterlich festhaftenben benen Beruf auf, bezog erneut als Student Franzosenfraut (Galiusoga parviflora) ge- Fadens und die Clastizität des etwas nach- die Universität Riel, um sich tieferen philosonannt, verbreitet, gegen welches bisher alle gebenden Reges gestatten. Spannt fie biefes phijchen Studien hingugeben. Deute ficht er Befampfungsmittel verfagen. Die Pflanze ju ftart und halt fie fich einmal nicht gang in leitender Stellung mitten im praftijihen wird bis 75 cm. hoch, hat abwarts breigabe- fest am Boben, fo fchnellt bas Reft gurud Leben. Sein Biel mar es ftets, ben vielen

Und die Spinne? Sie tommt alsbald aus Gimer an einem Geil auf bas Beruft giebt. Indem fie fich forgfältig butet, ihrem Opfer ju nabe gu tommen, bewirft fie es aus ihren Spinnbrufen mit Faben und legt auf bief Beife feine Biberftanbefraft nach und nach lahm. Cobald fie nun von ber gefeffelten Feindin nichts mehr zu fürchten bat, gleitet fie nabe an diese heran und versett ihr den töblichen Big, worauf fie fich wieder entfernt, um bas Ende bes Tobestampfes ibret Beute abzumarten. Die Spinne fennt genau ben Mugenblid, mo es mit biefem gu Enbe ift, und fie fich ber Beute bemachtigen tann, um fle in Rube gu verzehren.

Radio.

Grager Genber

(Belle 404).

Das Brogramm ber nächften Tage.

Donnerstag, ben 2. April: Bon 20 bis 21 Uhr 30 Min. Rammermufitabend, ausgeführt bon Mitgliedern bes Opernorchefters. Mitwir tende: Kongertmeifter Mich, Magg Cello, Birter Konzertflötift, Rapellmeifter Richter Rlavier. 1. 2. v. Beethoven, Beiftertrio für Bioline, Cello und Rlavier, Dichl, Magg und Richter; 2. Menbelofogn Biolintongert in &. Moll, Biolin Micht, Rlowier Richter; 5. Cellotomgert von G. b' Alfbert. Cello Maco, Rlowier Richter; 4. C. M. v. Weber, Erit für Blote, Cello und Mlavier.

Freitag, ben 3, April, pon 11 bis 12 Uhr pormittags: Rebwed-Schrammeltergett. Brogremm nach Anfage. - Bon 20 bis 21 Hhr 30 Minuten: Balg-Quartett, Bien. Difavirfende: Rarl Balt, 1. Bioline, D. G. Saifad, 2. Bioline, Sugo Amider, Biola, Bolt-Schneiber, Bioloncello: 1. Schubert, op. posth., G-Mon, Affegro con brio, Andantino, Menuetto; 2. Beethoven, op. 95, 3-Moll, 2116 legro con brio, Affegretto ma non troppo, MIlegro affai vivace ma feriojo Larghetto erpreffivo, Allegretto agitat; 3. Dvořaf, op. 96, F-Dur, Allegro ma non troppo, Lenio, Mosto vivace, Bivace ma non troppo.

Samstag, ben 4. April, von 11 bis 12 Uhr vormittags: Rapellmeifter Kresmeier, Programm nach Anjage. — Bon 20 bis 21 Uhr 30 Min. Mufit bes 17. und 18. 3abre hunderts Kongertfängerin Glifabeth Deimel, Sonel, Professor Sugo Kroemer, Klavicz Dr. Otto Raffab, Cello, Lieber von Tenaglia, Stradella, Saydn, Mogart, Sonate von Locatelli D-Dur, Klavier und Celle. Altfranzo. filde Gavotten, Klavier.

Büchericau.

b. Das Golb ber Rebelberge. Roman aus Ranada von Emil Droonberg, Man lieft und erfebt mit größter Spannung bas abent merreiche Schidigl eines jungen beutichen Cold. fuchers im rauben Norben Kanabas. In florer Sprache und mit größter bromatifcher Bucht gieht bas Leben ber Golbinher und Indianer und die Wildnis felloft mit ihren tennt, bag nur eingehendste Kenntnis von Land und Leuten berart lebendige und mitreifente Schilberungen ermöglicht.

b. "Der Weg gu Gott" betitelt fich eine joeben ericbienene Schrift von Georg Cafper, Die berufen tit, das Intereffe weitester Rreife zu erweden. Es handelt fich darin nicht um haltloje Traumereien eines Schavarmers, jondern um die tiefernfte Lebensarbeit eines Mannes, ber große Opier gebracht hat, um Sochstes zu erreichen. Berfaffer war bis 1906 jahrelang als tatholijcher Priefter in der Seefforge tatig; er gab baun Bolls wie ben Roben und fuchen von eiformige, grob br' Blatter unt phi- heren Puntte fort, to baf fie min in ber Luft unferer Zeit eine neue Weltanschauung au

ichaft nicht nur nicht im Biberipruch itebt. jondern fich vielmehr gerade auf ihnen aufbaut, Die Bielen, bie ben Glauben an Bott perloren haben, ebenjo wie alle biejenigen, bie eine vollfommenere Gottesertenntnis und ein Leben nach bem Willen bes Gwigen und im Ginflang mit bem Unendlichen erfreben, werben in bem Bert bas finben, was der Untertitel verspricht, nämbich "das Wiffen von Gott". (Cafpers Buch tit junt Breife bon nur 90 Pfennig herausgegeben non Johannes Baum Berlag, Pfullingen, Bürtemberg).



Erhaltung unferer Kraft und Gefundbeit.

Der Ralkmongel unferer Nahrung ift die Urfache vieler Schwächezuftanbe. Biffengur Anreicherung ber tanlicen Rahrung

durch Deutiches Reichs-Pat nt nr. 297.761 nad Boridrift ber Univerfildts-Brofefforen Emmerich und Loem. Rebr ols 2000 äratliche Anteritäten haben ben Wert bes Salgans gnt-achtlich bezeng'. Eine aufhlärende Schrift über die arobe

Wichtigheit genügenden Kalhgehalts unferer Rahrung, befonders bei eng-lijder Stanhheit (Rachitis) - Chrolulole - Sautansi flägen - Radt. ichweißen - Blutermut - Ermit-bungs-Juffanden - Mithma Senfieber - dronifchem Schnuplen -Mitersericheinungen - für werdendr und Hillende Matter fowie für die Eniwichinna und Sahnung ber Minder verjenbet auf Bunfch holienios Johann M. Willing, Berlin, Friedrich. ftrage 231. (Somefferitma von Bauer & Gie., Sanalogen-Werke.)

Broben koftenlos und pofifret. Ralian in Badungen au 90 m 45 Tebl. in Upotheken un Drogerien.

b. Die "Bliegenben Blatter" ericheinen feit Beginn biofes Jahres in völlig verandertem Gemande: Buntfarbendrud und großeres Format, Damit tommen fie sweifellos ber allgemeinen Beidmaderichtung weientlich entgegen Die Sanptfache ift freilich nach wie ver der Inhalt: Und da ift es erfreulich, feftitellen gu fonnen, bag bie Schriftleitung den Anichlug an die berühmt gewordene Trabition ber "Miegenben Blatter" burch Bilege des gemütlichen humorvollen Tones aufgenommen hat, ohne etwa Altväterliches und Uberlebtes herauszustellen. Dobei tritt unberfennbar bas Beftreben hervor, burch Minahme neuer Tajente ber Begenwart Mechnung zu tragen, was alles dazu beiträgt, ben "Fliegenben Blättern" ihre Befendere Eigenart zu erhalten und ihnen frandig neue Freunde gu gewinnen. Probenummern übersendet auf Bunich die Erpebition ber "Fliegenben Blatter" in Minden gratie.

6. Das fogiale Gemeinschaftsleben im Tentichen Reich. Leitfaben ber Wirtichaftsund Bürgerfunde für höhere Schulen, Rurie und jum Gelbftunterricht. Bon Glijabeth "naud=Ruhne. 41.-45. Auflage. 80 (211). M.Glabbach 1925, Bolfsvereinsverlag G. m. b. S. Preis gebon, in Leinenruden 1,90

bringen, die mit ben Ergebniffen ber Biffen- nomin; thr ichriftstellerifches Talent hat fich | meiften verwendete Rohftoff für unfere ge- | gegoffenem Buftande bleibe biefes Metall ichlog, einen Leitfaben ber Birtichafts- und einrichtungen, ber größte Teil ber Inge- ftigfeit bes Stahls gurud. Bürgerfunde gu ichreiben, wollte fie bor allem ber wirtichaftlichen Bilbung ihres Beichlechts und der Bertiefung ber Frauenbewegung bienen. Unlage und Ausgestaltung ihres Wertchens, bas 1914 zuerft erichien, hat fich andauernd bewährt. Die vorliegende vierte Musgabe nach dem Tode ber Berfafferin fgestovben 1917) ift bis auf die jetten im November 1924 erreichbaren Daten fortgeführt, Sie enthält auch ben ungefürzten Tegt ber Reichsverfaffung. Als Schulbuch wie für Rurfe und gum Selbstunterricht ift bas Bert wohl als der zwedentsprechendste Leitfaben anerfannt.

> hungelundiger. Bon Universitäteprofessor Bufunft voraussagen. William Rosenhain, es den romischen Damen, bereits mabrend Dr. L. Bopp, Deit 21 ber Commilung "Schul- ber Leiter des englischen Metallverbandes der Toilette ihren gesellichaftlichen Berpolitif und Erziehung". Herausgegeben von und bes Nationalen Phyfifalifchen Labora- pflichtungen nachzutommen. ber Bentralftelle ber Ratholiichen Schulorga- toriums in London, fpricht fogar von einem nijation Demijdlande in Duffelborf. D. Glad. fommenden Zeitalter bes Alluminiums. bach 1925, Bolfevereins-Berlag B. m. b. S., 3.50 Mart. - 3nhalt: Stola als Seelentunbiger. - Mus Stolzens allgomeiner Gee-Tenlehre. - Mus Stofgens Conderfeelentun. Bom Standpunfte Des Ingenieurs aber ift fudafritanifchen Rufte, am Borgabirge. Es be - Stolg als Ergichungefundiger. - Die es por allem bie fpegififche Leichtigfeit, die war gerade am Weifnachtemorgen, am Dies heilige Ordnung ber Erziehungsziele im Diesem Metall feine ungeheure Bichtigfeit natales Domini, beshalb gab er dem Land. einzelnen. — Erziehungsmittel und Erzie- verleiht, afferdings in Berbindung mit ei- bas er betrat, ben Ramen "Ratal", 10 nie hungewefen. - Angewandte Erziehungebunbe. — Aus Stolzens Moral- und Sozialvabagogit. - Stofgens Stellung in ber Beichichte ber fatholijchen Babagogif. - Unhang. _ Der Titel "Allban Stola als Gee-Ien- und Ergiehungsfundiger" foll bie Gigenart und ben Eigenwert bes Stolsichen Schrifttums ausbruden. Stolg wollte nicht grauer Biffenichaft, fonbern bem grunen Leben bienen. Bei einem Schriftiteller wie Stoly, teffen ungeheure Sprachgewalt wir immer noch auftaunen, wird man es begru-Ben, tag feine Bebanten möglichit oft in fetner eignen Form geboten werben. Die feejen- und engiebungeferieliche Blütenleie am Ende ber Schrift möchten für Gftern- und Erziehungeabente anregenten Stoff bieten.

b. Richard Bagner ift bas erichienene 4 Boft ber vorzüglichen Salbmonatoidrift "Die Rultur" (Wien, 3., Dampfichiffftrage 14) gewidmet. Was diejes Beft von ahnlichen Bagnerericheinungen vorteilhaft untericheibet, ift der Uniftand, daß biesmal Bagner felbit ju une ipricht, und gwar nicht jo febr ale Tonfünftler, fondern als Menich und Literat. In feiner noch febr wenig befannten Selbitbiographie bietet er ein Bilb feines Ringens und Schaffens, ergangt wird biefe Darftellung feines tragifchen Beichides burch wird bie meifte Straft verichwendet; gerineine von ihm in Paris geichriebene Novelle ges Eigengewicht bedeutet bier eine große "Gine Bilgeriahrt ju Beethoven", in ber er Rrafteriparnis und Erfparung von Betriebe ben Meifter feine Unichauungen über ftoffen. Rumit und feine Erlebniffe wiedergeben lägt Runftloben, ben Schlug bifben bie mie imitens empfehlen tonnen.

Die Jufunft des Allumi-

nieurbauten beruhen auf ben Gigenichaften des Stahls.

Die letten 20 Jahre hoben eine ungeahnte Entwidlung in der Bermendungemöglich. feit bes Stahls gejeben. Der einfache Stahl Ridel ufm., Gigenschaften erhalten, Die man beim Baben Befuch empfangen fann. Mit fich von dem gewöhnlichen Stahl nie batte Siffe eines bei jedem befferen Drogiften erträumen laffen. Und jo fonnte man von unverbindungen iprechen.

fcheint jest eine andere Richtung einzuschla- wenigen befannt ift, und beffen Gebeimnis gen. Es find por allem die Alluminium-Legie- man ftrenge butet, vollig ungiftig ift unb b. Alban Stolg als Seejen. und Ergie- rungen, benen viele Fachmanner eine große feinerlei Spuren hinterläßt. Dies ermöglicht

> Magnefium, Giffeium ufw. verlieben mergroßen Brude Die Laften, Die mirflich gu refte Diefes fuhnen Geefahrers ruben. tragen find, bas Gewicht von ein bis zwei Gifenbahnzugen in ber Megel nicht überfteigen. Aber bas Bewicht biefer Buge ift unbebeutend im Bergleich mit dem Gewicht ber Brude felbit. Es ift alfo flar, daß ber größte Teil bes Bauftoffes bei ben großen Brudenbauten in der Sauptfache nur die Aufgabe hat, fein Gigengewicht zu tragen, obwohl natürlich auch die Ruplait gu berücffichtigen ift. Wenn wir alfo bas Gigengewicht bes Bauftoffes berabieben fonnten, jo murbe bas gange Problem ber großen Brudenbaus ten mejentlich vereinsacht werben, und es wurde vielleicht möglich fein, Bruden por einer größeren Spannweite gu bauen, ale co Stahl ober Balgeifen als Ronftruftionomaterial gestatten.

Die Leichtigfeit ber Ronftruftion fpielt auch bei ben Berfehrsmitteln eine febr gro-Be Rolle, por allem bei benjenigen, bie banfig anhalten muffen, wie Stragen- und Untergrundbohnen, aber auch bei Gifenbahnen und Automobilen. Berabe beim Unfahren

Das ipegififche Gewicht bes Aluminiums Diefem Sauptteile ichließen fich harmonisch und feiner Legierungen beträgt nun bod)bie neuzeitlichen Mufifbetrachtungen in ber ftens ben britten Teil bes Stahlgewichtes. "Sulturworte" an, bann folgt eine fritische Dieje Leichtigleit ift jedoch bann von jehr Ueberficht über bas Wiener Weater- und geringem Nuten, wenn fie nicht mit einer gleichwertigen Festigfeit verbunben Mt. Re mer fehr guten Beibrechungen ber neusten nes Aluminium ift ein weiches und baber Bucher. - In ber Bodifut ber Zeitidriften für viele Zwede unbrauchbares Metall. Aber sohlt "Die Ruftur" zu ben wenien, die ei- feine Legierungen find viel fefter, dauerhafnen wirtlichen Wert aufumveifen haben, ter und tragfahiger. Go hat man g. B. mahweehalb wir fie febem Gebilbeten nur marm- rend bes Krieges jum Bau ben Fluggengmotoren vielfach eine Berbindung von 2lluminium mit Rupfer und Binn benutt. Diefe Berbindung befist etwa bie Salfte ber Festigleit bes Stable, verträgt aber feine allzu hoben Temperaturen.

In ben letten Jahren find immer neue Berbindungen mit ausgezeichneten Gigen-Die Erfindungen Beffemers und feiner ichaften burch gielbewußte Laboratorium-Nachfolger, die bie billige und maffenweise arbeit erfunden worden, fo Duralumin, Berfteffung von Bugftahl ermöglichten, mach Mindur, Silumin, Efferon ufw. Rojenhain Mart, Gnaud-Rühne mar eine Lehrerin von ten die zweite Salfte bes neunzehnten Jahr- ruhmt namentlich eine Complizierte Berbinlangjähriger praftifcher Erfahrung, eine un- hunderts jum Zeitalter bes Stahls. Diefes bung, Die aus 4% Ridel, 11/2 Magnefium ter Schmoffer burchgebilbete Rationaloto- vielfeitige Metall ift noch immer ber am und 92 1/2 Muminium befteht. Gelbft in

geitlebens vielfach bewochtt. Als fie fich ent- famte Technit. Alle Maichinen, alle Berfehrs nur bochftens um ein Drittel hinetr ber Fe-

-0-Milerlei.

a. Die Mubieng in ber Babemanne. Bon hat nämlich durch die Beimischung anderer modernen Romerinnen ift entbedt worden, Glemente, wie g. B. Magnefium, Chrom, wie man, ohne die Gittlichfeit ju verleten, haltlichen Bulvers fann man in fürzefter ferer Beit als von einem Zeitalter ber Stahl. Beit bas Baffer undurchfichtig ichwarg machen. Es braucht taum ermannt gu werben, Aber bie Entwidlung ber Metalltednit bag bee Mittel, beifen Bufammenfegung nur

a. Basco ba Bama, Weihnachten 1924 war ber 400, Tobestag Basco ba Gamas. Muminium ift allgemein befannt als bas bes großen portugiefifchen Geelahrere, ber febr leichte, filberweiße Metall, aus bem ben Seeweg nach Ditindien fand. 27 Jahre man icone Ruchengerate herftellen fann, porfer landete er ale erfter Gurobder an ber ner recht bedeutenden Teftigfeit, Die ihm Die Portugiesen bas Beihnachtefeit nennen. burch geringe Bufage von Rupfer, Ridel, 3m Jahre 1498 erreichte er Indien, bort ift er auch gestorben, am Weihnachtefeft 15?1. ben. Bei vielen Konftrultionen ift es bas Sein Cohn nahm fpater ben Leichnam bes Bewicht ber Konftruftion felbft, bas bie Baters gurud nach Portugal, bech niemenb Sauptlaft barftellt; g. B. werben bei einer weiß jett ben Ort genau, an bem die U-ber-

Anfunfte- und Abfahriegeiten ber Bilge in Maribor.

Unfunftegeiten ber Buge in Mariber (Sauff. bahnhof):

Mine Bien (Prag): 0.40, 1.55, 8.12, 13.11, 18.47.

Liutomer (St. 30): 10.21, 21.01.

St. 31 j: 7.14, 14.30.

2jubljana (Trieft): 3.20, 4.16, 7.32, 11.52, 14.49, 16.17, 22.38.

Bagreb (Bengrab): 14.34, 22.88, 23.58. Boljeane: 7,34.

Ragn Ranifga (Busabeit): 1.15, 1.32, 10.13.

Rotoriba: 18.34.

Catobac: 6.07.

Pragerifo: 19.02.

Bleiburg (Biffach): 12.48, 20.45.

Prevalje: 7.39.

Fala: 18.50.

Biftrica (am Karntnerbahngoj): 5.28 Btuj: 14.23,

Abfahrtszeiten ber Buge in Maribor (Saupt bahnhof):

Raf Bien (Breg): 0.30, 4.10, 5.00 15.37, 19.25

Ljutomer (St. 31j): 6.20, 17.00.

št. 31j: 5.40, 13.10.

Ljubljana (Trieft): 2.25, 4.57, 9.41 13.20, 13.54, 17.55, 23.30,

3 agreb (Beograd): 1.45, 4.57, 14.10. Magn Raniiga (Budapeit): 3.45, 1.57 15.25.

Rotoriba: 8.34.

Calovac: 21,24.

Bragerito: 7.53, 19.15.

Bleiburg (Biffach): 5.38, 14.55

Prevalje: 19.10.

Fala: 17.05.

Biftrica (min Rarntnerbahnhof): 8.00 Btuj: 11,27.

98% kohlensäurehältig, unerläßlich für Wein-Alden, Obitbau, sowie für nasse, moosige und kalkarme Böden. Waggonversand d. 250.— per Kilogramm franko Grenze Spielseld. Hervorragende Atteste. F. Linke & Co., Graz, Marschallgaße 14. Fernruf 239 und 4001. Berkaufsvertreter wird gesucht.

opter

kauft jedes Quantum, jedoch metallfrei, gur Quargelerzeugung geeignef. Quargelfabrik Gerdinand Deber. Billing bei Graz.

Belegenheitstauf!

Prage-Callenante. breifonnig und Daimler-Mercedes-Per-ionenauto, ledsfibig, 45 HP. beibe in fehr gutem Zustande mit neuer, beziehungsweise fall neuer Prima Bereifung, nach erfolgler Generaldurdicht fehr preiswert zu verhauten. Anzu-fragen im Sotel Koffar, Pluj. 3252

nde im Centrum der Stadt fcones, rein möbliertes 3immer mit fepariertem Eingang und elettrifchem Lichte. Beff. 2Intrage unter "Bober Sins" an die Derm.

Warnung.

Unfer Gohn Grang bat fich aus bem Elternhause entfernt, wir warnen hiemit deshalb Redermann, ibm auf unteren Damen Geld ober Beidesmert au perobfolgen, da wir keinesfalls 3abler find. Johann und Mrfula Bajbigar

Tegno pri Mariberu.

Caglich zu baben

chende Siuf- und Spiegelkarpfen, Bechte, Schille in jeder Größe, bekannt gut gewälfert und rein im Gefcmack liefert billigit

Josef Schwab, Sijchhaus, Maribor, Gosposka ulica 32.

Wirte und Grohabnehmer befichligt mein Sildrefervoir, Gregorci-

gut gemäffert und trocken. perhauft läglich : Spezereigeichaft Bid Murko, Maribor, Meliska cefia 24. 3214

offeehausinveniar-Bertauf, bei entiprechender Ablofe fofortiger Abtritt des Raffeebaufes. Antrage unter "Sabarna" Biuj, Boftfach Mr. 7.

Kleiner Anzeiger.

Verfchiedenes

Reperaturen von Schreib Redenmafdinen Ropiermafdinen und Baromafdinen überhaupt übernimmt bet rafamdanifder Musfüheung matigen Brenen Ant. Mub. Legat & Co., Spezial-Reparaturmerkflätle får 34romaidinen, Mariber, Glo-venfia niten 7, Telephon 160 Reine Biliale !

Souhe ju billigften Tagesprei-fen in großer Ausmahl bei Be-ranie Schuberzeuger Rralja Beira tra.

Smei Roftherren werben aufge nommen. Stritarjeca ul. 18.

Erfahrener Babagoge unterrich tet Mittelichuler, bereitet jur großen und fleinen Matura bor. Antrage an die Bermaltung unter "Erfolg garantiert".

Gin eritflaffiges Qurus - Le-bensmittelgefchaft und 2Beindont, alles mobernft und gut eingeführt, wird um ben fattiichen Sachwert ohne jede Abloje verlauft nur wegen Familienverhältniffen. Waren- und In-ventarmert sirfa 200—250.000 Dinar. Sofortige Angahlung 150,000 Din Gefl. Offerten un-ter "Prima Geschäft" an Die Bermaltung.

Bute Sausmannefoft gu bergeben, Anfr. Jože Bosnjatova ul. 22/1 Tür 3. 3308

Realitäten

Ginfamilienhaus Mettes Garten, 3 Zimmer, Rache ufw. 5 Minuten bom Sanptplat, jofort begiehbar billigft gu verfaufen. Anfr. Dravsta ul. 15, Ar-

Befig wirb getauft. Briefe an bie Berwaltung unter "Rauf mann 8".

In haufen gesucht

Raufe alles Gold-, Gilbermingen, Chelficine auch falf the

3ahne, fowie alle Brand. malerei-Brandftiffe. 1726 M. Jiger. Uhrma her

Raufe eine "Biola". Antrage u. "Biola" an die Berm.

In verkaufen

00000 | 0000000 | 000000

Econer trodener Stodfilch bil-ligit an haben bei Ferd. Sartin-ger, Aletfandrova ceita 29. 3233

Algoier preiswert gu bertaufen.

Möbel! Betten Raften, Racht'a ften Auszugtifch Bilber uim. billig. Tržašta cefta 1/1. 3267

Großer Blüchfbiman Ottomane gut erhalten 480 Din., reine Roghaarmatragen für 2 Betten 2 Strohidde, 2 harte Betten 300, großer harter Zimmertisch 170 fleine Tijche, große Bimmerfre-beng mit Marmor, Raften eingelne Betten von 100 Din, aufmarts Steppbede Bolfter, Bett beden Borgellantuchengeichirr beden u. Berich. Anfr. Rotovati tra 8/1 lints.

Ein djahriges Rennpferd famt Gefdirr und Bagen ju verfau-fen, Anfr. Glavni trg 4 im Geichaft.

Rralja Deforationebiman Rahmaidine, gut erhalten, billig wegen Blatmangels zu verfaufen. Anfrage hausmeifterin, Splavarsta uli-3279

> Gin zweituriger, angeftrichener weicher Rleiderfaften und ein Fauteuil preiswert ju verlaufen. Aleksandrova cesta 1/2 2. Stiege lints. 3320

4 Ctud frifdmelfende Dontafoner Rube, ein Baar Bugodien suftellen Borsio naslebnit Clem eine fleine Zentrifuge, ichoner stov trg 16. Saathafer au verfaufen Anfrag. Meinstehend Euppang Asterceva ul. 1.

Grühjahrstoftum moderne Damenmefte Seidenfleid u. ande-18/2, rechts.

Ju mieten gefucht

@@@@@@@@3\@@@@@@@@@

Gin Alavier ober Minnino gu mieten gesucht. Antrage unter "Gut aufbewahrt" an Die Bermaltung.

Gin alteres Fraulein fucht leere **Wehnung** ober einsach möbliert. Zimmer. Unter "Ar, 16" an bie Verw. 3282

Suche flein, mobl. ruhig. 3immer mit fepar, Gingang im Bentrum ber Ctabt. Befl. Antrage unter "Rubiges Bimmer" an b Bermaltung.

Mobliertes Bimmer, 1. Ctod fe parater Eingang, an herrn um 200 Din, in permieten, Inielten frei. Bob moftom 16/1, Tur 4.

Gin möbliertes Bimmer mit 2 Betten zu vermieten. Tattenba-

Bimmer und Rude möbliert gu vermieten. Melista cefta 59, Tir

Socheleg. Serrichaftswohnung i. Bentrum ber Stadt gegen Ablo-je. Rur birette Intereffenten bef feren Standes ichreiben unter "Berrichaftswohnung" Berwaltung.

Schon möbliertes 3immer separiert, mit elettr. Licht, sof. au permieten. Tattenbachova ul. 27 Bart. 3.

Schönes Bimmer famt ganger Berpflegung an zwei Fraulein oder Berren gu vermieten. Bod. nitov trg 5/1.

Mobliertes fonniges Bimmer fepariert mit Stiegeneingang, nur an beffere Partei gu vermie-Tattenbachova ulica 19/2, Tür 11.

@\$@@@@||\$@@@@@@@@ Offene Stellen

2000 CONTRACTOR OF CONTRACTOR

Tüchtige Mamfell, in ber Schneiberarbeit verfiert wird aufgenommen, Mobejalon Maria Mla far Tattenbachova ul. 1 6.

Röchin über 30 Jahre alt bie felbständig gutbürgerliche Ruche verrichten tann ju brei Berionen nod auswärts gefucht. Bor-

Mlleinftehendes befferes Fraulein ober Frau für eine feine Beinftube in ber Ctabt gejucht. Leichte und fehr nette Arbeit u. großer Rugen. Rötiges Barla-pital 40-50.000 Din. Gefl. Antrege unter "Beichaftsleiterin" an die Berib.

Rödin, bie gut burgerlich tochen fann mit Jahreszeugniffen per iofort gesucht. Anfr. bei Bugel.

Großer trodener Reller für Be- Röchin für alles bie aufraumt, ichaftslotale im Zentrum ber bugelt, fofort gefucht. Kreevina Stadt fofort zu vermieten. Anfr. 168 a (Aletjandrova cefta) Dr. Dausmeister, Strofmajerjeva ul. Baltauf. Borzustellen ab 10 Uhr pormittags.

> Gutsverwalter für mittleres Schloggut gesucht. Beugniffe mit Bild umgehend an die Bermalt. unter "Rr. 3218" erbeten, 3218

Diellengefuche

3mei beutiche Fraulein fuchen Stelle gu Rinbern, Diferte unter "Dr. 18 und 20" an die Berm.

Gelbständiger Gifen and Metalldreiger, ber auch Schlofferarbeiten berrichtet, fucht Stelle in Maribor ober Umgebung. Bewirbt fich nur um dauernde Erifteng. Mor. Berm.

Gin braver ehrlicher Brotifth. rer und Autider wirb aufgenom men. 2Bo, fagt bie Berm. 3305

BQBCCB||DCQBBBD||DBBBBB

Korrespondenz

Fraulein, 36 Jahre alt, wünicht mit ficher angeftelltem herrn in freundichaftl. Beziehung gu treten.Antrage unter "Beimat" an die Berm. 3304

sträucher

sind abzugeben. 3277 Maribor Trg wobode 3/1, 3294 Francizkanska ulica 17. Jacob Company

Maribor, Vojašniška

teilt allen feinen gablreichen liebwerten Gaften boflichft mit, daß foeben mehrere Waggons enfiklaffigen garantiert echten Oppoloweines von der Jufel Bis eingetroffen find. In diefem renommierten Weinkeller bekommt man fleis echten Dalmatinerwein, fowie heute und morgen auch frifde Meerfifde. Behördliche Unalpfen ber jeweils einfreffenden Weine feben ben P. I. Gaften zwecks Einficht flets zur Berfügung.

Billige Einkaufsgelegenheit

Jeder Kaufer erhält beim Einkaufe der unten angeführten Waren im Barwerte von 450 Dinar aufwarts als Ostergeschenk eine Schachtel fein ter Toilelte Seife Nützen Sie daher diese günstige Gelegenheit aus und decken sie Ihren Bedarf an : Hemden, Krawatten, Huten. Herren- und Damenstrümpfen.Handschuhen,Parfumerien, Taschenfüchern, Galanteriewaren, geflochtenen Gartenmöbelgarnituren und Blumenständern zu äußerst soliden Preisen nur bei 2396

igo Baloh, Gosposka ulica 15.

imZentrum der Stadt mit grösseren Magazinen günstig zu vermieten. Ebendort sind auch schöne Büroraumlichkeiten zu mieten. Anträge unter "Rentables Geschäft" an die Verwaltung.

Danksagung.

